Nr. 110. Montag, den 14. Mai 1906. Jahrgang 38.

Wattenscheider Zeitung.

(General-Anzeiger.) (Neueste Nachrichten.)

Publikations-Organ für Stadt und Amt Wattenscheid.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und kostet inkl. Botenlohn monatlich 60 Pfg., vierteljährlich 1.80 Mk., im Postgebiet 2 Mk., wenn frei ins Haus 2.40 Mk. Wöchentliche illustrierte Gratis-Beilagen: **„Wort und Bild"** (8seitig) und **„Lachpillen"** (4seitig).

Anzeigen müssen am Tage vor dem für die Aufnahme bestimmten Termin in unsern Händen sein und werden pro Petitzeile oder deren Raum mit 15 Pfg., für auswärts mit 18 Pfg., Reklamen mit 60 Pfg. pro Zeile berechnet. Zusage für bevorzugte Stellung und für bestimmte Tage kann nicht gegeben werden.

Telegr.-Adr.: Zeitung. Druck und Verlag: **Carl Busch**; Schriftleitung: **Jos. Veith**, beide Wattenscheid. Telephon Nr. 181.

Hierzu 2. Blatt.

Demokraten diesseits und jenseits des Ozeans.

*+ Ein großer Prozentsatz der Deutschen ist den Taten der russischen Revolutionäre von Anbeginn mit liebevollem Verständnis gefolgt. Die bürgerliche Demokratie im Deutschen Reiche steht dem revolutionaren Sozialismus in offenkundigen Sympathien für die Gemeinschaft der russischen Aufrührer kaum nach. Im Hasse gegen den zarischen Absolutismus, wie er bis zur Gewährung einer Volksvertretung in Rußland herrschend gewesen, wird darüber hinweggesehen, daß Gesetz und Recht selbst inmitten einer von wilden Gärungen erfüllten Uebergangsperiode zu respektieren sind, damit nicht Land und Volk in den wilden Strudel anarchistischer Zustände geraten. Nur aus Wohlwollen für alle Elemente, die in Rußland die Vorherrschaft demokratischer Grundsätze ohne jede Rücksicht auf die Wohlfahrt der Allgemeinheit zu erringen bestrebt sind, ist die Entrüstung der deutschen radikalen Parteigruppen über die allmähliche Aufschiebung der in Berlin angesammelten zweifelhaften Elemente russischer Herkunft zu erklären. Wie anders nehmen dagegen die Demokraten in den Vereinigten Staaten Stellung, wenn einer der russ. „Schnorrer und Verschwörer" durch dreistes Auftreten sich unliebsam bemerkbar macht. Das hat der bekannte russ. Schriftsteller und Dichter Maxim Gorki an sich erfahren müssen, der mit seiner Geliebten über den Ozean gefahren war, um in Amerika für die russische Revolution Propaganda zu machen, womöglich Geld zu sammeln. Die von übertrieben strengen moralischen Anschauungen sonst gewiß nicht angekränkelten Amerikaner haben dem in Berlin auf seiner Durchreise mannigfach geehrten russ. Dichter so gründlich heimgeleuchtet, daß Gorki den Staub des für ihn unwirtlichen Freiheitlandes jenseits des Ozeans bereits wieder von seinen Sohlen gestrichen hat. Offenbar hat man dort drüben nicht nur an der moralischen Führung Gorkis Anstoß genommen, sondern wollte auch den gesinnungslosen Ausländer baldigst wieder los werden, der landesverräterische Umtriebe gegen sein Vaterland anzuspinnen unternahm. Welch furchtbares Toben hätte sich wohl erhoben, wenn die preußische Polizei seinerzeit gewagt hätte, Maxim Gorki aus Berlin auszuweisen! Fast hat es den Anschein, als wenn die Demokraten jenseits des großen Wassers in bezug auf nationale Würde und internationalen Takt „bessere Wilde" sind als ihre politischen Gesinnungsverwandten innerhalb der deutschen Grenzpfähle.

Reichstag.

Diätenvorlage.

Berlin, 12. Mai. Abgeordneter Gröber (Z.) führt aus: Die Kommission hat eine Aenderung in der Verfassung als unpraktisch und als ein Eingriff in die Autonomie des Reichstags zurückgewiesen. Eine solche Aenderung erschien ja auch überflüssig, weil der 2. Gesetzentwurf durch die Gewährung von Anwesenheitsgeldern für die Beschlußfähigkeit des Reichstages gewährleistet. Graf Hompesch (Ztr.): Seit einer Reihe von Jahren hat das Zentrum mit den anderen Parteien für die Reichstagsmitglieder Tagegelder gewünscht. Nachdem diese Anträge abgelehnt worden sind, hat es Anwesenheitsgelder und Freifahrt auf den Eisenbahnen gefordert. Die Vorlage in der Fassung der Kommission gewährt den Mitgliedern des Hauses Freifahrt auf den Eisenbahnen während der Sitzungsperiode und Anwesenheitsgelder, welche zur Deckung des Aufwandes der Mitglieder des Hauses genügt. Wir betrachten diesen Gesetzentwurf als einen wichtigen Markstein in der Entwicklung des Reiches und werden deshalb für die Kommissionsbeschlüsse stimmen. (Beifall im Zentr.) Arendt (Rp.) will für die Aenderung des § 28 der Verfassung stimmen. Singer (Soz.): Die Sozialdemokraten sind nicht gewillt, die Diäten mit der Preisgabe von Rechten des Reichstages zu bezahlen. Bassermann (ntl.) tritt für die Kommissionsfassung ein. Staudy (k.): Die Konservativen sind nach wie vor der Ansicht, daß die Aenderung des Art. 28 die conditio sine qua non ist. Gröber (Ztr.) berichtet über die Vorlage betr. Anwesenheitsgelder. Die im § 1a beschlossene Aufhebung der örtlichen Beschränkung der Freikarten hat in der Kommission zu eingehenden Verhandlungen geführt. Der Unterschied zwischen der Regierungsvorlage und der Kommissionsfassung ist auch nicht so groß, daß die Regierung unserer Vorlage nicht zustimmen könnte. Ich bitte Sie, die Fassung der Kommission anzunehmen. Graf Posadowsky erklärt, bereits bei der 1. Lesung habe er die Gründe dargelegt, die die verbündeten Regierungen veranlaßten, die Gesetzesvorlage zu machen. Der Antrag auf Aenderung des § 28 der Reichsverfassung geschah nicht aus politischen Gründen, sondern lediglich zu dem Zwecke, eine schnellere Erledigung zu ermöglichen und zu verhindern, daß, falls das Haus nicht beschlußfähig ist, durch reine Geschäftsordnungsdebatten die Zeit des Hauses nicht ungebührlich in Anspruch genommen wird. Er bitte deshalb, die Regierungsvorlage anzunehmen. Die Aenderung des Art. 28 wird gegen die Stimmen eines Teiles der Konservativen und der Reichspartei abgelehnt. Die Aenderung des Art. 32, wonach die Abgeordneten eine Entschädigung erhalten, wird debattelos angenommen. Dann folgt die Beratung der eigentlichen Diätenvorlage. Vom Abg. Spahn ging ein Antrag ein, auf Einfügung eines § 5a, wonach der Reichstag im Sinne dieses Gesetzes nicht als versammelt gilt, wenn er gemäß Art. 12 der Verfassung vertagt ist. Zu § 1 beantragt die Kommission, den Abgeordneten freie Fahrt auf allen deutschen Eisenbahnen zu gewähren, während die Regierungsvorlage eine solche nur zwischen den Wohnorten und dem Sitze des Reichstages gewähren will. Staatssekretär v. Posadowsky bittet, die Regierungsvorlage wiederherzustellen. Die verbündeten Regierungen sind der Ansicht, daß den Erfordernissen, welche mit der Wahrnehmung der parlamentarischen Tätigkeit zusammenhängen, durch Gewährung der freien Fahrt zwischen den Wohnorten der Abgeordneten und dem Sitze des Parlaments vollständig genügt wird. Die Paragraphen 1, 2, 3, 4, 4a, 5 und 5a werden nach längerer Debatte nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen. Die übrigen Paragraphen werden ohne Debatte angenommen; ebenso eine Resolution, wonach die Geschäftsordnungskommission Anträge auf Abänderung der Bestimmungen über den Zeitpunkt für die Einbringung von Anträgen auf namentliche Abstimmung vorlegen soll, und wonach die Samstags- und Montagssitzungen in der Regel ausfallen sollen. Darauf tritt Vertagung ein. Montag 1 Uhr: Novelle zum Reichsstempelgesetz; Kassenscheingesetz; Vogelschutzgesetz; Mantelgesetze.

Preußischer Landtag.

Freisinnige Russenausweisungsinterpellation.

Berlin, 12. Mai. (Abgeordnetenhaus.) Auf der Tagesordnung steht die 3. Beratung des Gesetzes betr. die Einsetzung von Bezirkseisenbahnräten und eines Landeseisenbahnrates für die Staatsbahnverwaltung, die debattelos und die Beratung betr. die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der in Staatsbetrieben beschäftigten Arbeiter und gering besoldeter Staatsbeamten, die nach kurzer Debatte erledigt wird. Es folgt die Interpellation Kindler (freisinn. Vpt.), lautend: Sind der Staatsregierung der Umfang u. die Gründe der vom Polizeipräsidenten in Berlin angeordneten Ausweisungen russischer Staatsangehöriger bekannt? Billigt die Staatsregierung die angeordneten Maßnahmen und was gedenkt sie zu tun, um der mit Härten und Unbilligkeiten verbundenen willkürlichen Handhabung der Ausweisungsbefugnisse entgegentreten? Träger (frs. Vpt.) begründet die Interpellation. Minister v. Bethmann-Hollweg erwidert: Im Laufe der russischen Revolution sind, abgesehen von Passanten, 10 000 Russen in Berlin zugezogen. Die Mehrzahl derselben gehört der niederen oder der unbemittelten Volksschicht an. Man müßte blind sein, um nicht zu sehen, daß gerade diese an der Revolution aktiv oder passiv beteiligt waren. Den übermäßigen Zuzug von Fremden zu dulden, die in revolutionären Umtrieben verwickelt waren, wäre weder ökonomisch noch politisch gewesen. (Sehr richtig, rechts.) Die Ausweisung von Personen, die ohne Legitimation und ohne gesicherte Existenz sich hier aufhalten, ist von mir angeordnet worden, ebenso die Ausweisung derjenigen, die politisch verdächtig sind. (Bravo! rechts.) Andern Personen wurde mitgeteilt, daß sie, um einer späteren eventuellen Ausweisung aus dem Lande zu entgehen, sich einen andern Aufenthaltsort wählen möchten, da ein Verweilen bei uns ihnen kaum gewährt werden könne. Was die Angelegenheit des Kaufmanns betrifft, der zu Spionagezwecken benutzt sein soll, so liegt die Sache ganz anders, als geschildert worden ist. Die Unterstellung, daß Kriminalkommissar Schöne Versuche machte, den Mann zu einem Verbrechen an seinem Vaterlande zu verleiten, ist völlig unzutreffend. Wie es scheint, ist von dritter Seite dem Kriminalkommissar das Angebot zu gewissen Diensten gemacht worden. (Hört! hört!) Für meine Beamten, falls Ungehörigkeit oder Vergehen vorgekommen sein sollten, wird Remedur eintreten. So zahlreich, wie es hätte sein können, sind die Mißgriffe nicht. Ich werde mit allen Kräften dahin wirken, daß von den Grundsätzen, die die Sicherheit des Staates fordert, in keiner Weise abgewichen wird. An der weiteren Besprechung beteiligen sich die Abgg. Friedberg (natl.), Herold (Ztr.) von Brandenstein (k.), Brömel (frs. Vgg.), von Woyna (frk.), Gyßling (frs. Vpt.), von Jazdzewsky (Pole) und Werner (D. Rfp.). Damit ist die Besprechung geschlossen. Es folgt die 2. Lesung des Antrages v. Zedlitz auf Abänderung des Kommunalabgabengesetzes. Der Antrag sieht die Abänderung des § 53 des Gesetzes vor. Brust (Ztr.) erklärt, daß seine Freunde an der Kommissionsfassung festhalten, jedoch bei den weiteren Bestimmungen im Falle von Streitigkeiten nicht den Provinzialausschuß, sondern das Verwaltungsstreitverfahren entscheiden lassen wollen. Cassel (frs. Vpt.) spricht sich gegen den Antrag aus. Die Tendenz des Antrages gehe dahin, daß die Industrie stärker in Anspruch genommen werden solle gegenüber der Landwirtschaft. Nach kurzen Besprechungen wird die Weiterberatung auf Montag vertagt.

Deutschland.

Berlin, 12. Mai. Der „Reichsanz." veröffentlicht die Ernennung des Eisenbahndirektionspräsidenten Breitenbach zum Staatsminister und Minister der öffentlichen Arbeiten.

— Der Kaiser wird am 28. d. Mts. dem Stapellauf des neuen Linienschiffes „R" auf der Schichauwerft in Danzig beiwohnen. Die Taufe des neuen Schiffes wird, wie verlautet, die Gemahlin eines deutschen Fürsten vollziehen.

— Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Friedrich Karl von Preußen ist gestern abend in Friedrichsroda am Herzschlag verschieden.

— Die gestrige Sitzung des Staatsministeriums galt der Fixierung der Stellungnahme der preußischen Regierung zu den Beschlüssen des Reichstages, die von ihm in zweiter Lesung in Sachen der Steuer- und Finanzreform gefaßt wurden.

— Zu der Nachricht, daß am 4. Mai zwischen der deutsch-südwestafrikanischen Schutztruppe und Morenga auf britischem Gebiete ein Gefecht stattgefunden habe, bemerkt das Wolffsche Telegraphen-Bureau: Nach unsern Erkundigungen ist es richtig, daß das letzte Gefecht mit Morenga auf britischem Gebiet stattgefunden hat. Von der deutschen Abteilung Bech verfolgt, hatte Morenga die Grenze mit bewaffneten Orlogleuten überschritten, und da die Kappolizei ihn nicht entwaffnete und Morengas Rückkehr auf deutsches Gebiet an einem andern Punkte der Grenze zu erwarten war, so dehnte die Abteilung Bech die Verfolgung auf britisches Gebiet aus. Die deutsche Regierung hat den Botschafter in London angewiesen, zu erklären, daß sie jedes Uebertreten deutscher Truppen auf britisches Gebiet mißbilligt und die in diesem Sinne bereits bei Beginn des Feldzuges dem Truppenkommandeur erteilten Weisungen wiederholt hat.

Essen, 12. Mai. Wie jetzt verlautet, wird sich der Kaiser von Metz über Köln nach Berlin zurückbegeben, ohne die Fahrt in Dortmund oder Essen zu unterbrechen.

Köln, 12. Mai. Heute nachmittag 5 Uhr verabschiedete sich Minister Breitenbach in besonders herzlicher Weise von den Beamten seines bisherigen Wirkungskreises, den Bureauvorstehern, deren Stellvertretern und den Kölner Direktoren, allen volle Anerkennung für ihre treue Pflichterfüllung aussprechend. Der Minister hob hervor, er scheide in Wehmut von der lieb gewordenen Stätte seines bisherigen Wirkungskreises im herrlichen Rheinland. Die in Betracht kommenden älteren Beamten beglückwünschten den Minister, daß er berufen sei, einen der höchsten Posten im Reiche auszufüllen, und wünschten ihm dauernde Gesundheit.

Bonn, 13. Mai. Prinz August Wilhelm von Preußen wird im Herbst d. J. die hiesige Universität beziehen.

Straßburg, 12. Mai. Der Kaiser ist um 3,15 Uhr nachmittags von hier nach Metz abgereist.

Metz, 12. Mai. Der Kaiser traf heute abend 6,10 Uhr auf dem Bahnhofe Kurzel ein. Zum Empfang war erschienen Generalfeldmarschall Graf Häseler, welcher für die Zeit des Aufenthaltes des Kaisers in Urville und Metz als Gast geladen ist, ferner der kommandierende General des 16. Armeekorps, v. Prittwitz und Gaffron, der Bezirkspräsident Graf v Zeppelin und Kreisdirektor Graf v. Villers. Kriegervereine und Schulkinder bildeten Spalier. Zwei kleine Mädchen überreichten Blumensträuße. Der Kaiser begab sich mit dem Grafen Häseler im Wagen nach Schloß Urville, wo Abendtafel stattfand.

Ausland.

Paris, 13. Mai. Nach Pariser Blättern wird in dem neuen Dreyfusprozeß vor dem Kassationshof, der am 18. Juni beginnen soll, der Generalstaatsanwalt Baudoin die einfache Vernichtung des Urteils von Rennes, nicht aber ein neues Verfahren gegen Dreyfus beantragen, während der Berichterstatter des Kassationshofes, Moras, sich dafür aussprechen werde, Dreyfus unter Aufhebung des letzten Urteils vor ein neues Kriegsgericht zu stellen.

— Der Kammer soll bei ihrem Zusammentritt am 1. Juni ein 2. Gelbbuch über Marokko vorgelegt werden, das jetzt unter Leitung Revoils nach den Protokollen der Konferenz von Algeciras zusammengestellt wird.

der deutschsprachigen Presse e.V.

Rom, 13. Mai. Wie der „Offervatore Romano" meldet, wird der Papst anläßlich der Hochzeit des Königs von Spanien dem König und der Königin durch eine besondere Mission seine Glückwünsche übermitteln und ein Geschenk überreichen lassen.

Sofia, 13. Mai. Der Herzog und die Herzogin Ernst Günther zu Schleswig-Holstein sind, von Konstantinopel kommend, in Hermanly eingetroffen und dort von dem Fürsten Ferdinand empfangen worden.

Petersburg, 13. Mai. Der gestrige Empfang des Reichsdumapräsidenten Muromzew beim Kaiser dauerte eine halbe Stunde. Muromzew trug die Ueberzeugung davon, daß man in hohen Kreisen vollkommen die Stimmung der russischen Gesellschaft und der Reichsdumamitglieder kenne und bereit sei, ihr volle Befriedigung zu gewähren.

— Die heutige Sitzung der Reichsduma verriet die Ungeduld der Abgeordneten, zur Beratung der laufenden Fragen überzugehen. Diese Ungeduld trat sofort nach der die Sitzung einleitenden Verlesung der eingelaufenen Begrüßungs-Telegramme hervor. Der Abgeordnete Kokoschkin beantragte nämlich für die Wahl der Vizepräsidenten usw. ein vereinfachtes Verfahren, damit die brennenden Fragen schneller in Angriff genommen werden könnten. Andere Redner folgten seinem Beispiel unter Hinweis auf die Dringlichkeit der Beratung der Amnestiefrage. Nach längerer Erörterung schlug der Präsident vor, die Besprechung zu schließen und den in den europäischen Parlamenten üblichen Wahlmodus zu befolgen. Kokoschkin ließ hierauf seinen Antrag fallen. Das Haus wählte schließlich den Fürsten Dolgorukow und den Professor Gredeskul zu Vizepräsidenten, den Fürsten Schachowskoi zum Sekretär. Die Leitung der Verhandlungen durch den Präsidenten Muromzew war ruhig und sicher, die Disziplin und Ordnung im Sitzungssaal überraschend gut. Es machte den Eindruck, als wünsche der Präsident das Anschneiden der Amnestiefrage in der heutigen Sitzung zu vermeiden und sich auch über den Verlauf seines Empfangs beim Kaiser nicht ausführlich zu äußern.

Washington, 13. Mai. Das Staatsdepartement hat in Erfahrung gebracht, daß in San Domingo eine neue Revolution mit Portorico als Operationsbasis vorbereitet wird. Der Gouverneur von Portorico ist angewiesen worden, die Gebote der Neutralität zu beobachten, die die Vorbereitung und die Ausreise einer feindlichen Expedition nicht gestatten. Die bei San Domingo stationierten Kriegsschiffe der Vereinigten Staaten haben den Auftrag erhalten, die Landung feindlicher Streitkräfte zu verhindern.

Gerichtssaal.

Leipzig, 12. Mai. Vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts kam heute der Spionageprozeß gegen den am 11. April 1879 geborenen Händler Johann Kempgens aus Essen zur Verhandlung. Den Vorsitz führte Senatspräsident D. Treplin, die Anklage vertrat Oberreichsanwalt Dr. Olshausen. Als Sachverständiger war Major Jung geladen, außerdem waren 9 Zeugen, meist Essener, erschienen. Nach dem Eröffnungsbeschluß machte der Angeklagte den Versuch, in den Jahren 1905 und 1906 sich in den Besitz von Schriften und anderen Gegenständen zu setzen, oder Kenntnis von ihnen zu erlangen, deren Geheimhaltung im Interesse der Landesverteidigung erforderlich ist, um davon für das Deutsche Reich einen nachteiligen Gebrauch zu machen. Namentlich soll er versucht haben, die in Verwahrung des Bezirkskommandos in Essen befindlichen Bestimmungen und Pläne, sowie Zeichnungen von Geschützen und Zeitzündern zu erlangen. Auf Antrag des Oberreichsanwalts wird für die ganze Dauer des Prozesses die Oeffentlichkeit wegen Gefährdung der Staatssicherheit ausgeschlossen. Der Angeklagte Kempgens wurde wegen versuchten Landesverrats zu 3 J. Zuchth., 5 J. Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Er machte den Versuch, sich die fraglichen Gegenstände durch 2 Soldaten des Bezirkskommandos in Essen zu verschaffen, um sie der russischen Regierung zu verraten. Mit Rücksicht auf die Energie des verbrecherischen Willens und darauf, daß der Angeklagte gerade Soldaten zum Verrat zu bestimmen versuchte, wurde von Gefängnisstrafe abgesehen.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

(Unbefugter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

15. Mai. Wärmer, heiter, veränderlich, wolkig. Strichregen.
16. Mai. Wolkig mit Sonnenschein, schwül, warm. Neigung zu Gewittern.

Aus Stadt, Amt und Kreis.

Gedenktage.

14. Mai.

1608. Im Kloster Auhausen bei Nördlingen wird die protestantische Union abgeschlossen.
1686. Gabriel Daniel Fahrenheit, der Verbesserer von Thermometer und Barometer, in Danzig geb.
1752. Albrecht Thaer, der Begründer der rationellen Landwirtschaft, in Celle geb
1781. Historiker Friedrich Ludwig Georg v. Raumer in Wörlitz geb.
1853. Englischer Romanschriftsteller Hall Caine in Runcorn geb.
1860. Schriftsteller Ludwig Bechstein in Meiningen gest.

Amtliches.

Verliehen wurde der Kronenorden 4. Klasse dem Bergassessor Walter Frentzel zu Essen.

Versetzt sind: die Staatsanwälte Reichartz in Essen nach Münster, Storp in Magdeburg nach Essen.

Endgültig angestellt wurde die kath. Lehrerin Anna Hausmann zu Wattenscheid. Einstweilig angestellt wurde die kath. Schulamtsbewerberin Maria Linden aus Essen zu Schalke.

Wattenscheid, 14. Mai.

* Der gestrige Sonntag brachte uns rechtes Frühlingswetter. In großen Scharen strömten Jung und Alt hinaus in die frühlingsfrische Natur. Besonders im Stadtgarten und in den Gartenanlagen der verschiedenen Restaurants herrschte munteres Leben, alles eilte an dem herrlichen Tage hinaus aus der dumpfen Stube. In den späten Abendstunden waren die Straßen der Stadt noch sehr belebt von zahlreichen Spaziergängern, die jedoch bald ihre heimatliche Stätte aufsuchten, als gegen 11 Uhr ein schweres Gewitter heranzog. Blitze durchzuckten die Stille der Nacht, und der Donner rollte furchtbar; gegen 11,30 Uhr ging ein starker Regen nieder. Heute morgen war die ganze Natur wieder neu belebt.

3g. Der Kommers, den die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr am Samstag bei Ahlmann zu Ehren des mit dem Allg. Ehrenzeichen ausgezeichneten Steigerführers Peter veranstaltete, verlief bei Spiel, Reden und Vorträgen äußerst gemütlich. Die aktiven Mitglieder waren zahlreich erschienen. Die Reihe der Toaste eröffnete der Brandmeister, Stadtbaumeister Wallraven. Er wies darauf hin, daß S. Majestät der König geruht habe, dem allverehrten Kameraden Josef Peter für seine 37jährige erfolgreiche Tätigkeit im Dienste der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen. Aus diesem Anlasse hätten die Kameraden sich versammelt, um ihrem lieben Kameraden durch Veranstaltung eines Kommerses auch ihrerseits eine besondere Ehre zu erweisen. Er wolle nicht näher auf die Verdienste des Kameraden Peter eingehen, da dieses von anderer, berufenerer Seite geschehen werde, aber er wolle der allgemeinen Freude darüber Ausdruck geben, daß S. M. schon wieder Veranlassung genommen habe, einen Kameraden der Wattenscheider Wehr auszuzeichnen. Daß die Verdienste, welche der Kamerad Peter sich um das Feuerlöschwesen in den langen Jahren der Zugehörigkeit zur Wehr erworben habe, Sr. Maj. nicht unbekannt geblieben seien, sei der beste Beweis dafür, daß nicht allein die hiesige Stadt-Verwaltung, sondern auch der Landrat und die hohe Staatsregierung unserer Wehr in hohem Maße gewogen seien. In dem Gefühle des Dankes hierfür, richteten die Kameraden die Blicke zu der hehren Gestalt unsers geliebten Kaisers und Königs, der allzeit ein warmer Freund und eifriger Förderer des Feuerwehrwesens sei. Er sei auch in seiner Wachsamkeit um den Frieden unseres geliebten Vaterlandes den Feuerwehrleuten ein leuchtendes Beispiel treuer Pflichterfüllung. Wie er seine Wehrkraft zu Wasser und zu Lande stets verstärke, wie er sein Schwert zum Kampfe bereit halte, um die alles verheerenden Flammen eines vernichtenden Krieges von unserm deutschen Vaterlande abzuwenden, so müßte auch die Feuerwehr sich stets bereit halten, um die alles verheerenden Flammen eines Schadenfeuers, welche unsere Stadt bedrohen, im Keime zu ersticken, damit die Wehr das Vertrauen, welches die Verwaltung und die Bürgerschaft in sie setze, auch nach jeder Richtung hin rechtfertige. Die Auszeichnung, welche vor etwa 2 Jahren dem Branddirektor Berg und jetzt dem Kameraden Peter von höchster Stelle aus geworden wäre, gelte auch als eine Ehrung für die ganze Wehr, da nur wenige Wehren die Ehre hätten, zwei so tüchtige, mit dem Ehrenzeichen geschmückte Mitglieder aufweisen zu können. Die Feuerwehr sei deshalb auch unserm erhabenen Kaiser und König zu ganz besonderem Danke verpflichtet und um diesen Dank zu betätigen, erneuere die Wehr das Gelöbnis der Liebe und Treue zu Kaiser und König, zu Reich und Staat aufs Neue dadurch, daß sie einstimme in den Ruf: S. Maj. lebe Hoch! Hoch! Hoch! Jubelnd stimmte die ganze Versammlung ein und sang stehend die National-Hymne. Nach kurzer Zeit erhob sich der Branddirektor Berg, um den Kameraden Peter zu feiern. Er wies darauf hin, daß vor nun beinahe 37 Jahren sich einige wackere Bürger zusammengeschart hätten, um hierorts eine freiwillige Feuerwehr zu gründen. Zu diesen Gründern gehöre auch in erster Linie der Kamerad Peter. Der jungen Wehr seien die vorhandenen Löschgeräte zur Verfügung gestellt worden, doch seien diese so dürftig gewesen, daß die Wehr nicht damit hätte auskommen können. Da die Gemeinde keine neuen Geräte beschaffen wollte, hätten die Mitglieder sich dieselben selbst beschaffen müssen. Durch die Ueberweisung eines namhaften Geldgeschenkes seitens des damaligen Rendanten van Bürk sei die Wehr in der Lage gewesen, eine neue Spritze zu beschaffen, die noch ihre Schuldigkeit tue. Dann sei die Wehr dazu übergegangen, sich einen hölzernen Steigerturm zu bauen. Da das Holz aber nicht ganz hätte bezahlt werden können, sei derselbe gepfändet worden. Da habe in der Stunde der Not der verstorbene Bürgermeister Pokorny die Verwaltung der Stadt übernommen. Sofort habe er dafür gesorgt, daß die noch bestehenden Schulden gedeckt wurden und daß alljährlich in dem Etat eine angemessene Summe, damals 400 Mk., für Beschaffung von Löschgeräten eingestellt wurde. Von der Zeit an habe die Wehr sich immer mehr entwickelt und dank dem Entgegenkommen der Stadtverwaltung werde sie jetzt mit allem ausgerüstet, was notwendig sei. Heute zähle die Wehr rund 150 Mitglieder. Daß die Wehr sich so entwickelt habe, sei nicht zum mindesten das Verdienst des Kameraden Peter, der schon nahezu 30 Jahre 1. Führer der Steigerabteilung sei. Er habe stets gelebt und gestrebt für die Feuerwehr Im Dienste sei er immer streng mit seiner Abteilung gewesen, aber außer Dienst habe er auch umso kameradschaftlicher mit allen Feuerwehrleuten verkehrt. Er wünsche dem Kameraden Peter, daß es ihm auch vergönnt sein möge, in Rüstigkeit das goldene Dienstjubiläum feiern zu können. Auf daß dieser Wunsch in Erfüllung gehen möge, forderte Redner die Anwesenden auf, ein dreifaches Hoch auf den Kameraden Peter auszubringen, in welches dieselben begeistert einstimmten. Kamerad Peter dankte darauf gerührt nicht allein dem Branddirektor, sondern auch dem Vorstande und den Kameraden. Er wies bescheidenerweise das Lob des Branddirektors zurück, da das, was er geleistet habe, nur zum geringen Teil sein Verdienst sei. Die ganze Wehr, namentlich seine erste Abteilung, hätte ihn stets unterstützt. Er wünsche, daß die Wehr auch noch fernerhin blühen und gedeihen möge, und brachte ein dreifaches „Gut Schlauch" auf sie aus. Alsdann folgten abwechselnd Lieder, Einzelvorträge und Musikstücke. Zwischendurch toastete Brandmeister Betriebsführer Tanzeglock noch auf den Stadtsekretär Krengel, den Polizeiinspektor Lucas und Stadtverordneten Küpper, die es sich nicht hätten nehmen lassen, dem Jubilar zu Ehren an dessen Ehrenfeste teilzunehmen. Stadtsekretär Krengel dankte und toastete auf die gute Kameradschaft. Kamerad Kaufmann Fricke gedachte der Familie des Jubilars. Polizeiinspektor Lucas wies darauf hin, daß die Feuerwehr und die Polizei auf der Brandstätte eins seien und gute Kameradschaft halten müßten. Stadtverordneter Küpper gedachte noch der Einigkeit der Feuerwehrleute. Die vielen Vorträge alle aufzuzählen, würde zu weit führen. Erst zu später Stunde trennten sich die Kameraden mit dem Bewußtsein, ein schönes Fest gefeiert zu haben.

* Das am gestrigen Sonntag vom Turn-Klub im neudekorierten Rörig'schen Saale veranstaltete Sommerfest erfreute sich trotz des schönen Frühlingswetters, das so Viele ins Freie lockte, eines guten Besuches. Der Festball hielt die Mitglieder und Gäste bis zu früher Stunde in ungetrübter Festesstimmung vereint.

* Der Turnerbund Lohrheide-Wattenscheid feierte am Samstag und gestern im Heinrich Lepplerschen Saale sein 27. Stiftungsfest. Gestern nachmittag bewegte sich ein imposanter Festzug, an dem außer dem festgebenden Verein 12 hiesige und auswärtige Turnvereine sich beteiligten, durch den unteren Stadtteil nach Lohrheide und zum Festlokal zurück. Hier wurde das durch den Festzug unterbrochene Schau-, Preis- und Ehrenpreisturnen fortgesetzt, während die Buckertsche Kapelle ihre lustigen Weisen ertönen ließ. Abends bildete ein großer Festball den Schluß des aufs schönste verlaufenen Festes.

* Am Samstag abend fand im Restaurant Koch eine Versammlung des Turnvereins D. T. statt. U. a. wurde beschlossen, am nächsten Sonntag einen Ausflug mit Damen nach Witten zu veranstalten. Die Abfahrt erfolgt mittags um 1,18 von Station B. M. Von Witten wird eine Fußtour gemacht durch den Wittener Stadtwald, das Ardeygebirge, an den 3 Buchen vorbei zur Schutzhütte, weiter zum Hackort und von da nach Wetter und Wengern. Hier wird der gemeinschaftliche Kaffee eingenommen, der aus der Vereinskasse bestritten wird.

* Die gestrige Versammlung der Marianischen Sodalität im Hotel Dieckmann nahm einen sehr angeregten Verlauf. Der Besuch war so enorm, daß der ganze Saal vollständig besetzt war. Es wurde u. a. beschlossen, am 27. d. M. an dem Verbandsfeste in Langendreer teilzunehmen. Nach der Versammlung fand ein Preisschießen statt.

* Die Wattenscheider Alte Sterbelade wählte in ihrer gestern im Vereinslokal bei Kammann abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung den Invaliden Hr. Mesenhol zum Kassierer.

* Im Ruhrrevier fand gestern wieder eine bedeutende Zahl Bergarbeiterversammlungen statt, die sich durchweg mit der Stellungnahme der Organisation zu der Knappschaftsnovelle befaßten. In 45 Versammlungen des Christlichen Gewerkvereins wurde die Eingabe desselben an das Abgeordnetenhaus und die Staatsregierung gebilligt. Das Gesetz in der Kommissionsfassung wurde für die Bergleute als ungenügend bezeichnet. Eine Beruhigung der Bergleute auf knappschaftlichem Gebiet könne nur eintreten, wenn die geheime Aeltestenwahl wieder hergestellt und den Invaliden die Wählbarkeit zu Aeltesten durch Gesetz gesichert würde. In einer Reihe öffentlicher Versammlungen des Alten Bergarbeiterverbandes wurden die gleichen Forderungen aufgestellt. Auch die polnische Berufsvereinigung der Bergleute mißbilligte in mehreren Versammlungen die Kommissionsfassung der Knappschaftsnovelle. Man will an die polnische Fraktion des Abgeordnetenhauses herantreten, um diese zur Ablehnung der Novelle in der gegenwärtigen Fassung aufzufordern. Eine Reihe Knappschaftsältester beider Organisationen hatte in verschiedenen Knappschaftssprengeln Versammlungen der Knappschaftsmitglieder einberufen, welche sich der Resolution der Knappschaftsältestenversammlungen der jeweiligen Verbände, die vor 14 Tagen in Essen und Bochum getagt, vollinhaltlich anschlossen. In einzelnen Versammlungen gaben auch die Erklärungen Efferts und Sachses über die Rechte der Siebenerkommission zur gemeinsamen Einberufung der Aeltesten Stoff zu Debatten.

* Der Regierungspräsident veröffentlicht im neuesten Regierungs-Amtsblatt die Namen der zu Mitgliedern oder Ersatzmännern zur Handwerkskammer in Dortmund für die Zeit vom 1. Aril 1906 bis 1912 gewählten Innungsmitglieder. Aus unserm Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen wurden gewählt als Mitglieder: Anstreichermeister Ant. Bomers und Schreinermeister Jos. Peter in Wattenscheid, Schieferdeckermeister Engelbert Grumpe und Schuhmachermeister Bernhard Vogel in Gelsenkirchen; als Ersatzmänner: Schuhmachermeister Aug. Blambeck und Bäckermeister Joh. Schlenkhoff in Wattenscheid; Schneidermeister Jos. Ahmann, Buchbindermeister Anton Elbers nnd Bildhauermeister Emil Kochta in Gelsenkirchen, letzterer für den Rest der Wahlperiode 1906—1909.

* Im neuesten Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Arnsberg wird das Statut für die Emschergenossenschaft zur Regelung der Vorflut und Abwässerreinigung im Emschergebiet veröffentlicht.

∠ Zur Zeit ist man damit beschäftigt, die Hofstraße hierselbst einzuebnen. Die Arbeiten schreiten rüstig vorwärts, und es wird nur noch eine kurze Zeit in Anspruch nehmen, bis auch diese Straße dem andern Boden gleichgemacht sein wird.

* Am 17. und 18. Juli ds. Js. wird eine Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7 aus Wesel in Stärke von 5 Offizieren, 93 Mann und 70 Pferden auf dem Marsche zum Truppenübungsplatz „Senne" in unserer Stadt einquartiert werden.

* Die Ehefrau des Bergmanns Adalbert C. von hier wurde verhaftet und dem Kgl. Amtsgericht hierselbst vorgeführt. Sie soll sich eines Verbrechens gegen § 181² des Strafgesetzbuches schuldig gemacht haben.

* Auf der Nordstraße trieben am Samstag nachmittag zwei angetrunkene junge Burschen aus Ueckendorf allerlei Allotria, so daß die Polizei schließlich einschreiten mußte und beide zum Polizeigewahrsam abführte.

* Gestern abend verübte in einem Hause auf der Bochumerstraße der Arbeiter P. Radau. Bei der sich schließlich entwickelnden Schlägerei schlug er seinem Bruder ein blaues Auge. Die herbeigerufene Polizei sperrte den Ruhestörer ein.

∠ Auf der Oststraße wurde gestern abend von einem Radfahrer durch Unvorsichtigkeit ein Kind überfahren, doch sind die Verletzungen nur unbedeutend. Der Radfahrer suchte auf seinem Roß das Weite. —

* Einen häßlichen Anblick gewährte am Donnerstag abend in der Sommerdelle eine betrunkene Frauensperson. Dieselbe hatte derart dem Schnapse zugesprochen, daß sie ihre Wohnung nicht wiederfinden konnte; sie wollte sich in einem Nachbarhause häuslich niederlassen. Alles Zureden half nichts. Schließlich erbarmten sich einige beherzte Männer und schafften die Betrunkene nach ihrer in derselben Straße belegenen Wohnung. Gewiß eine arme Familie, wo der Mann dem Trunke ergeben; welche Zustände, welches Elend herrscht aber in Familien, wo sogar die Frau dem Alkohol huldigt! Wie sieht's dort mit der Kindererziehung aus?

* Höntrop, 14. Mai. Eine „Hennigjagd" ist auch von hier zu berichten. In der Samstag Nacht hielten der berittene Gendarm Tiemann aus Wattenscheid und Gendarm Dreis aus Westenfeld eine Razzia ab. Sie untersuchten eine an der Steeler Chaussee belegene Scheune, doch schien es, als ob nichts zu finden wäre. Plötzlich regte sich etwas hoch oben im Stroh; aber wie nach oben kommen, da keine Leiter in der Scheune zu finden war? Rufe nach oben wurden nicht beantwortet. Ein Gendarm holte sich von einem nahen Hofe eine Leiter und kletterte in den oberen Teil der Schune.

der deutschsprachigen Presse e.V.

Wie erstaunte er, als er dort 4 Kerle sah, die sich hier in Sicherheit glaubten, denn sie hatten die sonst in der Scheune befindliche Leiter nach oben gezogen. Als zwei der Pennbrüder die blanke Helmspitze in ihrer Nähe witterten, versuchten sie sich in Sicherheit zu bringen: kurz entschlossen drückten sie ein Brett los, sprangen hinab ins Freie und liefen in der Richtung nach Bochum davon. Während der eine Gendarm sich vorläufig der zwei zurückgebliebenen und in ihrem Schicksal ergebenen Landstreicher annahm, jagte der berittene Gendarm auf seinem Rößlein den zwei Flüchtlingen nach. Es gelang ihm auch, diese bald einzuholen, worauf alle vier vorläufig dem Amtsgefängnis zugeführt wurden. — Von den vor einigen Tagen in derselben Scheune verhafteten Bummlern wurden vier wieder auf freien Fuß gesetzt, während über zehn die Untersuchungshaft verhängt ist.

Eppendorf, 14. Mai. Der Turnverein feierte am gestrigen Sonntag im Saale des Wirts Gustav Oberhagemann sein diesjähriges Stiftungsfest durch Preisturnen, Konzert und Ball. Das Fest nahm einen schönen Verlauf.

Westfälischer Städtetag.

Soest, 13. Mai. Der Vorsitzende stellte den zur gestrigen Sitzung erschienenen Regierungspräsidenten von Coels-Arnsberg, sowie Landeshauptmann Dr. Hammerschmidt-Münster der Versammlung vor, welche beide für die ihnen zugestellten Einladungen herzlichst dankten und dem Wunsche Ausdruck gaben, daß die Verhandlungen zum Segen der Städte und Gemeinden Westfalens gereichen würde. Darauf trat man in die Tagesordnung ein. Als 1. Redner hielt Direktor Hagen-Siegen einen Vortrag über „Die Reform der höheren Mädchenschule". Seine Forderungen decken sich mit den Beschlüssen der Direktoren-Konferenz, die am 11. April in Berlin stattfand. — Sodann äußerte sich Bürgermeister Cuno-Hagen gegen die Gabelung, deren Ablehnung die Wünsche und Interessen der Städte und Direktoren verneinen. Redner ist gegen das vom Referenten angestrebte neue Bildungsideal der Deutschschule; den Mädchen müsse das Abiturienteneramen genau dieselbe Bildung geben, wie den Knaben, so daß erstere nicht mehr als minderwertig in ihrer Vorbildung für die Universität erachtet werden. Deshalb sei er für die 4 Jahre des Ober-Lyzeums. Im Anschluß an diese Schulerörterung weist Redner auf die Beschränkung der Selbstverwaltung der Städte in bezug auf die Schulen hin, welche Beschränkung in den Bürgerkreisen große Beunruhigung hervorgerufen habe. (Lebh. Beif.) Es folgt nun ein Referat des Bürgermeisters Delius-Siegen über „Einwirkung der Novelle zum Unterstützungswohnsitzgesetze auf die öffentliche Armenpflege und Privatwohltätigkeit". Die Einwirkung des Gesetzes bezieht sich auf 3 Punkte. Die Herabsetzung der Altersgrenze von 18 auf 16 Jahre, die Verkürzung der Erwerbsfrist von 2 auf 1 Jahr, die Festsetzung der Karenzzeit des Erwerbsortes auf 26 Wochen. Die Folgen des neuen Gesetzes zeigen sich in der stärkeren Heranziehung der öffentlichen Armenpflege in den Städten, während das Land sich besser steht; es wird also wieder ein unangenehmer Gegensatz zwischen Stadt und Land geschaffen. Gegen die Herabsetzung der Altersgrenze und die damit anerkannte wirtschaftliche Selbständigkeit des 16jährigen jungen Mannes sprechen erhebliche soziale Bedenken, da Schädigungen des Volksrechtes in ethischer Beziehung zu erwarten sind. Die Umänderung, daß anstatt der 2jährigen Frist, welche zum Erwerb des Unterstützungswohnsitzes erforderlich war, jetzt eine 1jährige Frist nur erforderlich ist, wird die Landflucht der Arbeit in die Städte hindern; auch eine Schädigung der Privatwohltätigkeit sei durch diese Verkürzung zu befürchten. Von großer Wirkung und zwar von bedenklicher Wirkung ist die Bestimmung, daß nach einem Aufenthalt von einer Woche in einem Orte bei eintretendem Unfall die Armenunterstützung in Kraft tritt. Schließlich erörtert Redner noch die Mittel zur Abwehr der durch die Novelle für die Städte in Betracht kommenden Schädigungen; vor allem sei eine stetige Verbindung zwischen öffentlicher und privater Armenpflege anzustreben und notwendig. Bei der Vorstandswahl wurden durch Zuruf wiedergewählt: Oberbürgermeister Schmieding-Dortmund, Oberbürgermeister Bunnemann-Bielefeld, Just.-R. Hennecke-Soest, Bürgermeister Plaßmann-Paderborn, Oberbürgermeister Haarmann-Witten und Bürgermeister Graf-Bochum. Es wird dann beschlossen, im nächsten Jahre in Hamm zu tagen. Hierauf wurde der Städtetag geschlossen.

Eine Leiche im Koffer.

Frankfurt a. M., 12. Mai. Bei einem hiesigen Spediteur am großen Hasenpfad wurde in einem Koffer versteckt die Leiche einer Frau entdeckt. Der Koffer war am 25. April von Bad Wildungen nach Frankfurt bahnlagernd aufgegeben.

Frankfurt, 12. Mai. Der mysteriöse Leichenfund, der gestern in einem bei dem Eisenbahnspediteur Mensinger, Großer Hasenpfad 117, eingestellten Koffer aus Wildungen gemacht wurde, ist aufgeklärt. Frau Vogel und Meyer kamen — wie die Wildunger Polizeibehörde der Frankfurter auf ihre Anfrage mitteilte — vor etwa zwei Jahren von Amerika nach Wildungen zu dauerndem Aufenthalt. Die Vogel war im Besitz von sehr großen Geldmitteln. In letzter Zeit gab es zwischen ihnen Zwistigkeiten. Dies beweist der Umstand, daß Frau Vogel vor 4 Wochen einmal die Hilfe der Wildunger Polizei gegen Meyer anrief. Seit etwa 3 Wochen sah und hörte man nichts mehr von beiden in Wildungen. Am 26. April tauchte Meyer in Frankfurt auf. An diesem Tage kam er zu Mensinger und teilte ihm das Eintreffen eines Koffers mit, der am 25. April per Eilfracht von Wildungen abging und mit „Kleidungsstücken" deklariert war. Meyer ersuchte die Firma um Aufbewahrung des Koffers auf 3 Monate, wobei er vorgab, daß er nach Italien reisen wolle. Er erklärte sich bereit, das Lagergeld sofort zu erlegen, wovon der Spediteur aber Abstand nahm, da Meyer nach Kleidung und Benehmen einen sehr guten Eindruck machte. Meyer hielt sich dann einige Tage in Frankfurt auf. Er hat, wie festgestellt wurde, vor 14 Tagen einen Brief mit dem Bilde eines hiesigen Restaurants von hier nach Wildungen geschickt. Er schrieb darin, daß er ins Ausland reisen wolle. Er ließ Fräulein Christiani nach Frankfurt kommen. Beide haben am 26. April in einem Hotel am Hauptbahnhof als Wilh. Meyer und Frau aus Wildungen logiert. Das war an demselben Tage, an dem Meyer die Unterredung bei Mensinger hatte und der Koffer eintraf. Dann verlor sich jede Spur beider Personen. Als die Frankfurter Polizei der Wildunger Behörde mitteilte, daß Meyer seine Absicht, nach Italien zu reisen, dem Spediteur gegenüber geäußert habe, erklärte letztere, daß diese Angabe unglaubhaft sei. Es sei vielmehr sehr wahrscheinlich, daß er sich nach Amerika begeben werde. Er habe mehrere Jahre in San Franzisko gewohnt und dort auch die Vogel kennen gelernt. Auf diese Nachricht hin wurde sofort von der hiesigen Polizei bei sämtlichen hiesigen Auswanderungsagenturen nachgeforscht, ob die Geflüchteten Reisepassage nach Amerika genommen hatten. Es ergab sich, daß aus der hiesigen Agentur der Hamburg-Amerika-Linie „Wilhelm Meyer, 30 Jahre alt, aus New-Orleans, und Sophie Meyer, 23 Jahre alt, aus New-Orleans" 2 Plätze 2. Klasse, Kabine 108, auf dem Dampfer „Graf Waldersee" belegt haben, der am 29. April von Hamburg abgegangen ist. Der Dampfer „Graf Waldersee" trifft vermutlich heute in New York ein. Die „Frankf. Ztg." berichtet, daß von der Behörde sofort das deutsche Generalkonsulat in New York um Verhaftung Meyers und seiner Begleiterin ersucht worden ist. Man vermutet, daß Meyer große Geldsummen der Vogel im Besitz hat. Die Leiche der Ermordeten wird heute vormittag gerichtlich seziert. Nach dem vorläufigen Befund ist Frau Vogel wahrscheinlich stranguliert worden. Der laut Deklaration 116 Kilogr. wiegende Koffer amerikanischen Ursprungs, in dem die Tote in gebückter Stellung mit heraufgezogenen Beinen lag, trug ein Schild mit dem Vermerk „Hamburg-Amerika-Linie". Die Leiche war schon in stark verwestem Zustand; sie war über und über mit Chlorkalk bedeckt. In dem Koffer fand man noch 2 zerbrochene Sonnenschirme, ein Opernglas, ein rotledernes großes Portefeuille und verschiedene Wäschestücke.

New York, 13. Mai. Der Möbelhändler Wilhelm Meyer aus Meschede, der als der Mörder der Frau Marie Vogel aus San Franzisko gilt, deren Leiche in einem von Meyer einem Frankfurter Spediteur übergebenen Koffer aufgefunden worden ist, wurde gestern nachmittag mit seiner Begleiterin bei der Ankunft des Dampfers „Graf Waldersee" in Hoboken verhaftet. Die Verhafteten wurden nach New York gebracht und dem Bundeskommissar Shields vorgeführt, der den Haftbefehl erlassen hatte.

Aus Westdeutschland.

Witten, 13. Mai. Das Gußstahlwerk Witten plant den Erweiterungsbau seiner Betriebe. Es soll ein neues Schmelz- und ein neues Walzwerk gebaut werden, wodurch die Neueinstellung von 3—400 Arbeitern notwendig würde.

Hagen, 13. Mai. Das 5jährige Söhnchen des Lokomotivführers Ritter, das mit seinem älteren Schwesterchen an der Altenhagener Brücke spielte, stürzte durch einen Spalt des Brückengeländers in die Volme. Das Kind fand seinen Tod im Wasser, ehe Hilfe kam.

Essen, 14. Mai. Der Bau der Festhalle für den Katholikentag, die nach einem Plane des Architekten und Unternehmers Johann Hawig zu Essen-Rüttenscheid errichtet wird, schreitet rüstig vorwärts. Die Halle wird 80 Meter lang und 41 Meter breit. Sie faßt 9000 Personen. Die Front wird sich auf dem 7 Morgen großen Grundstück an der Friedrichstraße, das die Firma Krupp und die St. Johannis-Pfarrgemeinde in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt haben, 35 Meter hinter der Straßenflucht erheben. Der Vorplatz wird mit gärtnerischen Anlagen versehen.

Frankfurt a. M., 14. Mai. In Eckenheim wurde eine Frau mit Salzsäure vergiftet aufgefunden. Es ist noch unaufgeklärt, ob Mord oder Selbstmord vorliegt.

Telegramme der Wattenscheider Zeitung.

Metz, 14. Mai. Zur kaiserlichen Tafel im Schloß zu Urville sind geladen der kommandierende General des 16. Armeekorps v. Prittwitz und Gaffron, dessen Generalstabschef Oberst Gayer, Generalleutnant und Generalinspekteur der Festungen Beseler, Generalleutnant Gouverneur v. Arnim, Bezirkspräsident Graf Zepplin-Aschhausen, Generalkonsul Graf Bernstorff, der bereits gestern in Metz angekommen und heute nach Urville gefahren war, Pfarrer Hoffet aus Kurzel. Nachmittags trifft hier der Chef des Generalstabes der Armee, Generaladjutant Generalleutnant Graf Moltke ein. Der Kaiser gedenkt am Nachmittag mit den Herren seiner Umgebung eine Ausfahrt im Automobil über die Außenforts von Metz zu unternehmen. Anläßlich des gestern erfolgten Ablebens der Prinzessin Friedrich Karl ist vom 14. Mai ab Hoftrauer auf 14 Tage angeordnet. An dem geplanten Aufenthalt in Urville und den vorgesehenen militärischen Uebungen bei Metz und Diedenhofen wird voraussichtlich nichts geändert. Der Aufenthalt in Wiesbaden ist aufgegeben. Der Kaiser gedenkt am 19. Mai wieder im Neuen Palais zu Potsdam einzutreffen. Der Kriegsminister ist heute hier eingetroffen.

München, 14. Mai. Gestern nachmittag fand hier die Beisetzung des langjährigen württembergischen Gesandten Frhr. v. Soden statt. Als Vertreter des Kaisers wohnte der Flügeladjutant Graf Soden der Beisetzung bei.

London, 14. Mai. Ungefähr die Hälfte der an der Studienreise durch England teilnehmenden Vertreter der deutschen Stadtverwaltungen ist hier gestern abends eingetroffen und von Lord Lyveden und den übrigen Mitgliedern des Empfangsausschusses empfangen. Die Teilnehmer an der Reise, unter denen sich die Oberbürgermeister von Aachen und Dresden befinden, haben im Hotel Royal Wohnung genommen.

Petersburg, 14. Mai. Die Duma nahm im weiteren Verlauf der Sitzung einen Antrag der konstitutionell-demokratischen Partei an, die Adreßkommission zu beauftragen, den Entwurf einer Adresse vorzulegen und die Arbeiten der Duma zu vertagen. Ferner wurde ein von den Polen gestellter Antrag angenommen, der Adreßkommission eine von ihnen verfaßte Denkschrift über die Lage im früheren Königreich Polen vom nationalen Standpunkt zu unterbreiten.

Konstantinopel, 14. Mai. Die Besatzung von Tabah ist auf Befehl des Sultans zurückgezogen.

Durban, 14. Mai. Gestern fand in der Nähe von Helpmakaar ein Gefecht mit dem Stamm Kulas statt, wovon 30 getötet und viele verwundet wurden. Die Engländer hatten keine Verluste.

Leipzig, 14. Mai. Eine von 3000 Personen besuchte Versammlung von Privatangestellten aus verschiedenen Teilen Deutschlands sprach sich für Einführung der staatlichen Pensionsversicherung aus und beschloß, das Reichsamt des Innern zu ersuchen, die Denkschrift über die Lage der Privatangestellten zu beschleunigen.

Madrid, 14. Mai. Auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft Berlin hat der Justizminister heute vormittag im hiesigen Palais des Fürsten Wrede eine Haussuchung vornehmen lassen. Die Haussuchung förderte nicht die im Gesuch der Staatsanwaltschaft genannten Gegenstände zutage.

6. Ziehung der 5. Klasse 214. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. bis 31. Mai 1906.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

12. Mai 1906, vormittags. Nachdruck verboten.

64 107 27 49 486 711 90 848 66 [3000] 900 24 85 [3000] 97 1062 313 [500] 50 63 654 844 66 979 99 [500] 2056 93 107 40 75 264 318 22 406 64 796 891 3046 107 497 557 605 57 715 67 827 [3000] 36 902 49 4096 348 400 5 36 590 630 52 99 819 5045 222 355 987 [500] 6065 343 453 572 600 51 810 7013 290 358 526 81 963 [1000] 8073 128 [1000] 256 79 337 552 73 623 85 768 83 9382 87 510 73 [500] 634 702 14

10124 434 580 620 828 11003 232 87 [3000] 647 [500] 53 89 726 850 976 80 12013 [500] 59 109 219 [3000] 833 911 71 13031 50 104 24 325 511 13 906 14071 181 372 890 [500] 15283 453 73 575 [1000] 81 601 8 817 28 928 79 16037 [1000] 178 321 85 548 53 609 714 36 95 893 909 17143 [500] 253 514 42 57 660 94 712 18097 115 19 93 203 352 412 32 55 [3000] 621 50 886 902 76 19074 206 712 803

20129 57 241 [500] 331 44 585 783 819 56 62 21008 117 [500] 265 459 702 891 [500] 22290 666 [500] 959 23258 303 682 24139 90 350 [1000] 813 25120 91 205 33 56 595 636 963 26004 164 205 362 541 760 922 27117 46 204 14 86 [500] 96 333 452 502 851 983 28080 434 622 771 915 29029 50 389 427 804 26 88

30053 139 93 265 [500] 354 82 741 984 31138 396 400 97 509 752 848 972 82 32012 24 [500] 134 99 288 601 837 920 [500] 29 33072 403 [3000] 39 506 [1000] 68 [500] 630 822 92 985 34046 73 132 365 69 450 82 873 97 994 35209 92 327 38 411 653 36582 94 706 915 37291 405 636 737 71 872 38024 144 680 821 962 74 39047 110 240 361 466 591 977 [3000]

40307 535 614 796 41025 70 81 125 [1000] 62 624 774 [3000] 834 46 [500] 49 927 45 [1000] 42207 18 55 424 776 99 827 917 [3000] 20 43121 590 643 871 951 57 68 [500] 44042 127 64 86 54 539 70 617 60 742 [500] 925 21 41 45237 405 [500] 535 51 [1000] 739 75 992 [500] 98 46125 [3000] 391 [1000] 402 60 78 84 538 47 880 924 [1000] 47073 248 82 304 47 [500] 550 97 [500] 651 [5 0] 938 48219 23 89 332 437 530 660 777 900 34 49046 [3000] 349 662 888 93 [3000] 901 73 74 78

50199 285 532 [3000] 71 644 806 [500] 51001 137 424 624 734 71 99 826 52182 694 737 53062 96 150 471 653 718 54019 82 [3000] 144 294 312 529 689 98 744 814 980 55360 482 577 668 777 813 [500] 55 75 [1000] 980 56073 [1000] 513 639 91 99 770 813 57061 149 396 673 822 [500] 84 952 62 [1000] 58100 415 55 510 59039 132 [500] 269 89 [1000] 445 76 745 879 911 17 89

60082 155 355 65 434 68 678 705 [500] 95 814 [500] 46 86 97 911 38 72 61031 233 914 [3000] 47 62159 91 98 288 347 [500] 53 427 63 503 694 95 712 [3000] 50 [500] 63356 560 636 754 885 98 912 64002 153 317 37 [1000] 67 70 508 46 [1000] 74 874 65030 41 117 213 697 [500] 870 962 84 66128 79 200 71 371 595 662 803 12 67347 446 84 [1000] 97 688 [3000] 91 739 871 922 68221 447 825 960 69090 224 304 28 49 774 [1000] 70027 182 [3000] 83 89 201 56 305 35 414 30 747 [500] 873 71128 205 72 343 455 599 638 95 715 92 947 98 72156 228 526 [1000] 895 98 996 73043 425 562 921 53 [1000] 74212 330 36 74 496 787 75063 139 44 374 593 691 [500] 758 994 76006 300 410 [500] 53 559 77145 268 520 72 [1000] 871 910 78440 546 614 737 899 900 84 79017 87 218 393 446 855 901

80023 134 87 302 32 33 [5000] 480 518 97 629 35 766 848 934 81062 91 95 172 264 95 480 914 21 [3000] 82160 361 402 22 639 62 779 [3000] 923 [1000] 83027 [3000] 375 705 97 861 938 [500] 69 84217 370 401 [500] 569 798 85021 138 [3000] 40 487 687 801 41 86014 46 [1000] 127 34 85 235 [1000] 305 36 495 618 856 911 31 54 87107 [500] 261 474 [500] 523 624 877 961 88012 55 123 78 607 25 [1000] 57 700 822 77 987 [1000] 89139 48 64 304 57 472 603 21 796

90190 202 562 921 91003 89 155 244 46 85 94 348 504 [500] 44 78 92070 148 212 338 43 [1000] 490 589 98 676 758 81 896 93058 73 168 300 41 [3000] 462 528 628 94113 56 216 395 [1000] 423 556 95018 876 97276 396 [3000] 512 656 732 [1000] 98475 [500] 677 704 852 [1000] 924 86 99126 54 [1000] 504 [500] 30 725 814 936

100010 80 261 415 509 43 99 623 80 [500] 726 896 101115 311 27 536 740 [3000] 102007 [1000] 172 98 334 60 [1000] 466 [1000] 659 880 938 77 103040 165 465 857 104246 316 496 590 606 764 77 817 65 924 756 950 [500] 107303 [1000] 489 515 706 24 864 905 108169 376 [500] 518 38 [500] 49 51 662 [3000] 76 709 [3000] 828 109522 [5000] 652 98 746

110236 415 [1000] 559 896 983 111022 105 549 731 50 67 84 112010 [500] 179 306 12 83 96 468 549 73 678 706 82 932 113066 189 252 425 589 729 55 985 114035 [3000] 162 88 218 515 723 822 907 32 115083 97 325 94 [500] 445 659 786 924 [1000] 116008 21 464 96 [500] 516 736 68 894 951 117193 283 596 727 118233 495 859 119090 150 215 58 76 [1000] 338 [500] 474

120098 111 62 348 747 121242 95 331 479 647 725 122195 226 27 348 758 887 95 906 [1000] 123103 [1000] 431 [500] 573 896 [1000] 930 124064 317 [1000] 20 [500] 482 679 732 818 125096 133 461 76 567 891 126069 [500] 125 347 59 82 [500] 622 24 739 882 948 53 127005 62 67 273 [500] 361 512 751 971 [3000] 128312 18 438 64 675 977 129030 41 404 529 601 727 31 827

130045 [500] 359 904 [3000] 12 29 56 91 131142 361 742 43 998 132065 108 30 55 225 50 326 597 612 [500] 858 906 48 133261 497 [3000] 653 88 768 134243 [3000] 346 63 92 565 617 23 936 47 135122 226 30 303 545 94 614 [1000] 777 136 66 114 270 322 474 613 43 711 959 137015 43 317 463 78 91 515 46 734 [3000] 54 55 813 959 138182 270 311 42 [1000] 50 404 661 62 139079 323 [500] 427 664 81 97 716 805 982

140001 308 44 [500] 89 582 141003 [500] 294 397 983 142065 98 139 [500] 385 581 745 94 805 [10000] 8 976 143055 207 [1000] 53 425 58 560 607 11 40 880 [1000] 83 144031 251 328 [500] 421 81 89 807 [500] 46 145004 60 113 90 94 556 65 620 762 96 866 943 69 146024 72 215 312 14 92 512 710 147159 281 307 56 588 [1000] 623 737 89 148182 271 [500] 637 65 779 96 948 62 149031 720 23 38 41 98 896

150122 44 325 518 98 637 [500] 811 151141 217 [500] 830 917 [1000] 733 [3000] 74 866 154084 85 [500] 327 85 415 685 [1000] 43 701 84 975 155035 [1000] 55 324 78 768 887 900 12 156110 80 588 774 828 969 157179 257 304 423 41 502 603 90 956 76 158006 9 153 338 74 [500] 408 76 87 579 713 41 43 49 78 869 159294 [1000] 742 99 [1000] 915 98

160048 81 395 533 40 966 161273 338 534 91 652 885 88 927 53 162045 [500] 222 74 689 727 163031 65 494 99 [1000] 739 43 800 930 50 [1000] 88 164012 [1000] 171 610 941 98 [3000] 165035 97 453 523 660 704 67 [500] 820 [500] 968 166051 58 [500] 98 186 358 405 84 543 945 [500] 60 167132 439 561 704 904 168012 166 317 597 [5000] 669 710 87 943 73 169008 325 838 47 [1000]

170064 143 468 667 88 848 171366 430 525 43 613 19 [500] 794 870 96 [1000] 172076 326 502 82 663 724 31 85 818 22 903 41 173153 94 393 501 50 776 915 174120 202 526 37 613 42 [1000] 841 56 [3000] 175268 499 [500] 524 58 653 816 74 176047 72 [500] 197 385 458 624 703 177043 128 772 845 56 178088 279 345 412 522 [500] 25 76 615 97 755 823 992 179 04 270 95 349 441 [500] 82 674 736 925 60

180311 400 47 579 92 708 [1000] 39 70 486 808 937 66 181022 57 184 310 64 508 18 [1000] 51 728 48 821 50 977 182051 [3000] 259 747 811 183188 91 513 17 [500] 647 184247 86 309 29 418 620 84 761 67 185237 88 370 462 686 861 65 186010 26 379 85 97 518 37 605 782 940 81 187060 140 364 408 697 188120 21 59 [1000] 274 91 448 531 759 60 933 189233 37 50 87 311 32 62 72 428 675 725 862

190002 207 45 304 500 5 770 806 65 [500] 933 191017 158 317 488 192488 [500] 607 816 43 902 193034 129 273 417 [500] 740 46 852 194152 251 332 830 983 195073 81 179 [3000] 307 80 500] 408 [1000] 57 608 795 196032 301 13 [500] 506 828 960 71 [1000] 197052 579 631 34 743 198038 51 67 76 101 395 [500] 401 520 607 64 732 66 98 808 199070 125 373 420 38 [500] 511 60 817 967

200150 221 29 55 68 98 475 537 793 826 55 201097 110 211 25 575 826 53 979 202145 84 203275 367 [3000] 630 806 59 201065 392 408 50 804 912 43 [500] 205012 94 116 243 [3000] 593 779 [500] 90 [1000] 206033 [3000] 263 420 23 650 81 766 [500] 96 883 [500] 917 37 51 207034 65 247 [1000] 89 316 498 596 [500] 666 856 [1000] 208208 340 58 464 632 86 816 41 74 209258 [500] 338 50 63 438 56 529 618 [3000] 79 87 920 [500]

210092 [500] 125 65 80 402 [1000] 27 726 [500] 79 813 28 211269 403 503 656 66 98 798 99 868 990 212049 168 369 696 790 840 74 213137 324 448 63 81 611 93 214238 [3000] 306 7 651 740 832 43 76 [500] 215344 80 536 629 30 79 930 77 216064 89 100 711 [500] 217058 172 86 312 31 95 434 512 [500] 38 784 [1000] 87 864 218114 234 311 454 65 68 599 805 966 219010 [500] 89 115 34 43 273 342 65 499 617 50 [1000] 738 968

220008 74 246 305 [500] 524 221068 79 163 399 494 680 714 811 80 [500] 222051 209 46 341 558 780 929 38 223012 142 62 401 14 658 594 65 950 224004 32 [500] 98 [3000] 224 397 618 902 29 40 225046 68 120 81 486 513 700 881 97 939 226257 339 [500] 454 515 67 881 973 227029 32 56 521 63 885 927 228005 38 105 782 [3000] 840 229017 293 91 645 757 70

230028 146 210 37 467 688 756 801 [500] 231086 256 72 354 [3000] 64 [1000] 20 [3000] 61 773 232046 54 160 83 457 507 73 99 808 55 88 988 96 233040 [500] 382 421 526 83 927 [500] 234115 206 7 [500] 29 [1000] 321 59 70 453 609 35 863 975 235175 387 517 706 54 65 70 874 236006 91 199 357 400 6 33 526 701 15 887 [3000] 237133 245 82 373 429 504 610 23 48 838 941 238038 [1000] 203 447 584 752 816 78 963 80 96 239108 296 498 625 790 854

240228 38 332 444 635 [1000] 77 83 713 851 982 241222 362 85 446 55 94 620 707 948 242187 209 77 366 [3000] 760 [1000] 61 814 933 243049 187 [5000] 353 530 [500] 49 733 [3000] 53 87 99 933 99 244174 212 40 385 417 65 514 82 675 741 939 48 245013 27 246 [500] 311 496 635 884 246158 309 25 434 591 [500] 709 247008 101 [3000] 248 313 448 521 54 [500] 782 986 [500]

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 11. Mai lies 14255 statt 14522, 132616 statt 132617, 217871 statt 217821

der deutschsprachigen Presse e.V.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Samstag abend 8 Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten Vater, Grossvater, Schwiegervater, Schwager, Bruder und Onkel, den Schreinermeister

Philipp Barth

im Alter von 49 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Wattenscheid, Burg bei Recklinghausen, Sötern und Hinkelhaus, den 12. Mai 1906.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3,30 Uhr vom Trauerhause, Hammerstr. 34, aus statt.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Einladung zugegangen, diene dies als solche.

Um bei telephonischen Verbindungen mit unserer Firma falsche Anschlüsse zu vermeiden, bitten wir, dem Telephonamt außer unserer Firma oder unserem Zeitungstitel auch stets unsere Anschlußnummer

Gelsenkirchen 181

mitzuteilen. Ohne Angabe dieser Nummer sind wiederholt irrtümliche Verbindungen erfolgt.

Es empfiehlt sich, unsere Anschlußnummer auf einer Liste der besonders häufig gewünschten Anschlüsse mit zu vermerken.

Verlag der Wattenscheider Zeitung.
Carl Busch

---

beste, dabei billigste Handseife

für Küche, Bureau, Zeche und Werkstatt.

Schrauth's

Gesetzlich geschützt.

P.H.S.

Pracht-Seife

In allen besseren Detailgeschäften zu haben ¼ Pfd 10 Pfg.

Niederlagen bei den Herren Grossisten.

Ganz Wattenscheid staunt

über die Riesen-Auswahl und **billigen Preise** im

Wattenscheider Tapetenhaus von

Freiheitstr. 28. **W. Roderjan,** Freiheitstr. 28.

Lack-, Farben-, Pinsel-, Glas- und Tapeten-Handlung.

en gros **en detail.**

Sämtliche Tapeten werden sofort auf der Maschine — — gratis und fein beschnitten. — —

Henkel's Bleich-Soda

erspart Arbeit und Zeit



Mk. 16.— und Mk. 27,50

Warum quälen

sich unsere Hausfrauen am Tage der grossen Wäsche?

Weshalb tagelange Vorbereitungen und am „Waschfest" selber grosses Durcheinander, viel Arbeit, Mühe, Sorgen, Aerger u Verdruss?

Weil die Wäsche mit der Hand gewaschen wird!

Warum keine Maschine?

Weil es bisher noch keine Maschine gegeben hat, welche, **ohne die Wäsche anzugreifen,** die Handwäscherei nachahmt und vollkommen ersetzt, indem sie **selbst die schmutzigste Wäsche ohne Nacharbeit** mit der Hand **gründlich reinigt.** Erst die „Weltwunder"-Waschmaschine erfüllt diese Bedingungen, und die überlegenen Vorzüge dieser Maschine, als verblüffend einfache Handhabung, kinderleichtes Arbeiten, schnelle u. gründliche Reinigung, Unverwüstlichkeit, sehr billiger Preis, werden dadurch bewiesen, dass diese Maschine in **wenigen Monaten** die weitaus am meisten gekaufte und deshalb **beliebteste Waschmaschine der Welt** geworden ist.

Verkaufsstelle: **Hr. Rehwoldt, Wattenscheid.** Telephon 1103.

Ruhrperle! Ruhrperle!

Hausfrauen! Weil vielfach infolge Verwendung minderwertigen Seifenpulvers das Waschresultat sehr zu wünschen übrig läßt, sahen wir uns veranlaßt, ein fachmännisch erprobtes Wasch- und Scheuerpräparat in den Handel zu bringen. Verlangt darum in Kolonialwarengeschäften nur Seifenpulver „Ruhrperle", da selbiges bei vorzüglicher Reinigung die Wäsche, Geschirre, Fußböden 2c. wunderbar schont. Die Packungen des „Ruhrperle"-Seifenpulvers sind mit nützlichen Winken für die Hausfrauen versehen. Nach Gebrauch bitten wir uns die gemachten Erfahrungen mitzuteilen, worauf wir gerne weitere vorteilhafte Ratschläge für die Hauswirtschaft bekannt geben. Karl Kampmann jr., G. m. b. H., Mülheim-Ruhr. Größtes Spezialfabrikgeschäft der Welt in Wäschereimaschinen.

Dank.

Jahrelang wurde ich von einem hochgradig nervösen Kopfleiden gequält. Furchtbares Brennen, Stechen u. Reißen im Kopf, Schwindelanfälle, Angstgefühle, Ohrensausen, Gedankenschwäche, Appetitlosigkeit, schlechte Verdauung, qualvolles Erbrechen, Mißstimmung, keine Ruhe bei Tag und Nacht, Mattigkeit u. Schwäche, Schmerzen in Gliedern bereiteten mir unerträgliche Zustände u. alle nachgesuchte Hülfe blieb erfolglos. Auf Empfehlung einer geheilten Frau wandte ich mich schriftlich an Herrn **A. Pfister** in **Dresden**. Ostraallee 2, und habe nun die große Freude, für Heilung meinen Dank aussprechen zu können.

Frl. Anna Fischer in **Laer,** (Bez. Münster,)

Der

Lomberg'sche Kotten

in Eppendorf

an der Kaiserstraße, 10 Minuten von Zeche General entfernt, mit geräumigem Wohnhaus, Stallung und Hausgarten, sowie anstoßende 14 Morgen Ackerland ist zum 1. November ds. Js. anderweitig zu verpachten.

Vollständige

Ladeneinrichtung

f. Kolonialwarengeschäft passend, fast neu, ist sofort oder später zu verkaufen, evtl. kann der Rest der noch vorhandenen Waren zu einem billigen Preise mit übernommen werden.

Offerten unter **A. K. 1916** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Sie finden

Käufer

oder

Teilhaber

für **jede Art** hiesiger oder auswärtiger **Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe**

rasch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen Nachf. Köln a/Rh. 211 Kreuzgasse 5, I.

Verlangen Sie **kostenfreien** Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Infolge der, **auf meine Kosten, in 900 Zeitungen** erscheinenden Inserate bin ich stets **mit ca. 2500 kapitalkräftigen** Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten **in Verbindung,** daher meine **enormen Erfolge, glänzenden** und zahlreichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux i. Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh. und Karlsruhe (Baden).

In meinem neuerbauten Hause, Günnigfeld, Parkstr., habe zum 1. Juli noch einige schöne

Wohnungen

sowie ein **Ladenlokal,** besonders für Leute geeignet, die ein Kolonialwarengeschäft neu eröffnen wollen, da sehr günstige Lage, zu vermieten. Näheres **Anton Klein jr.,** Günnigfeld, Parkstr. 30 od. Wattenscheiderstr. 194.

Wohnungen.

Habe in meinem neuerbauten Wohnhause einige schöne Wohnungen resp abgeschlossene Etagen zu 5 Zimmern oder zu 4 Zimmern auf sofort oder später zu vermieten.

H. Schröer in Günnigfeld.

Etage

von 4 Zimmern,

mehrere Wohnungen

von 2 und 3 Zimmern auf sofort oder später zu vermieten.

Joh. Böhmer, Südstr. 5.

Ladenlokal

nebst Einrichtung (Glasregal und Theke) geeignet für Woll- u. Weißwarengeschäft für 16 Mk. zu vermieten.

Christoph Wienke,
Uckendorf, Wattenscheiderstr. 254.

Alte, gutfundierte große **Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft sucht** gegen höchste Provisionen **tüchtige, rührige**

Vertreter

Offerten unter **A. 2460** an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dortmund erbeten.

Suche für sofort einen

Jungen

für landwirtschaftliche Arbeiten.

Verwalter Frenking,
Kammanns Hof, Westenfeld.

Den Alleinvertrieb

für **neuen zugkräftigen Artikel** erlangt man am sichersten und raschesten durch Vermittlung der Annonce, vorausgesetzt, daß dieselbe in geeignetem Blatte und in zweckmäßiger Ausstattung erscheint. Praktische Insertions-Vorschläge bereitwilligst durch die **Annoncen-Expedition Daube & Co. m. b. H.,** Centralbureau: **Frankfurt a. M**

Maurerpolier

mit oder ohne Kolonne auf sofort für dauernde Beschäftigung gesucht.

Baugeschäft Schalke,
Westenfeld.

Mädchen

für halbe Tage sucht sofort

Frau August Heybrok,
Boedestr. 73.

Dienstmädchen

für alle Hausarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht.

Kaiserstraße 15.

Ein Mädchen

für kl. Haushalt per sofort sucht

Fanny Dieckhoff,
Wattenscheid, Oststr. 5.

Mädchen

für alle Hausarbeiten (kleiner Haushalt) für nach Essen gesucht.

Frau Jäger, Hochstr. 1.
Hinterhaus

Ein tüchtiges

Mädchen

sucht für sofort

Frau **Herm. Hengstenberg.**

Tüchtiges

Mädchen

für ganze od. auch für halbe Tage gesucht.

Frau Th. Homeyer,
Chausseestraße 51.

Ordentliches

Dienstmädchen

gesucht. Zu erfragen

Leithe, Schulstr. 12.

Ein tüchtiges

Mädchen

für alle Hausarbeit auf sofort oder bald gesucht.

Frau H. Bruns, Hochstr.

Nur feinste Methoden!

Neuheiten in Zahn-Ersatzstücken ohne Platte.

Wo geniesst man die beste und schmerzloseste Zahnbehandlung?

Bei

Paul Veith,

Künstler des gesamten Zahnfachs,

Kaiserplatz, am Kriegerdenkmal.

Lotterie-Lose

Essener Kriegesheim
Ziehung 15.—16. Mai
Lose a 1 Mk., 11 St. 10 Mk.

Freiburger Geldlose
3,30 Mark.
Ziehung 16.—20. Mai

Königsbg. Pferdelose
Lose a 1 Mk., 11 St. 10 Mk.
Ziehung 19.—22. Mai

Wetzlaer Geldlose
3,00 Mark,
Ziehung 6.—7. Juni

empfiehlt

Adolf Marten.

Als vorzüglich gut und auffallend billig empfehle:

1 Pianino	Mk	250,—
1 Pianino	„	300,—
1 Pianino	„	400,—
1 Pianino	„	450,—
1 Pianino	„	480,—
1 Pianino	„	550,—

mit langjähriger Garantie.

E. Hilger, Essen, Grabenstr. 109. Telephon 1689. (Größt. u. beliebt. Spezialgeschäft in Pianinos.)

Gutes

Wiesen- u. Kleeheu

hat zu verkaufen.

W. Kopp,
Sevinghausen.

Runkeln,

Zentner 0,90 Mk., bei Abnahme von 10 Zentner freie Lieferung ins Haus.

Heinrich Remy,
Gut Monstadt, Günnigfeld.

Bims die Händ' mit Abrador

Das Pfingstfest naht, und beeile sich jeder, rechtzeitig seine Garderobe zu erneuern; als sehr leistungsfähig bekannt ist die Firma **Julius Richter,** Tuchfabrikation und Versand, **Spremberg** (Lausitz), welche jedes Maß von Anzug- und Paletotsowie Damenstoffen, Strick- und Strumpfgarne direkt vom Fabrikationsort zu äußerst billigen Preisen an jedermann versendet. Muster überallhin franko. Der Gesamtauflage liegt ein Prospekt bei.

der deutschsprachigen Presse e.V.

2. Blatt der Wattenscheider Zeitung.

Nr. 110. Montag, den 14. Mai 1906. 38. Jahrgang.

313

Thronrede und Duma.

* Nunmehr gehört die Stunde der Geburt einer russ. Volksvertretung der Geschichte an. Wenn die Meldungen über das Ereignis den Hergang ohne Schönfärberei geschildert haben, so muß man sagen, daß es sich mit der seiner Bedeutung geziemenden Würde abgespielt hat. Die vom Zaren verlesene Thronrede macht unleugbar einen günstigen Eindruck. Man war auf wortreiche, aber inhaltsarme Phrasen gefaßt. Statt dessen hat ihr Verfasser sich mit bemerkenswertem Takt einer selbst einer gewissen Monumentalität nicht entbehrenden Knappheit befleißigt und durch Beschränkung auf wenige, dem Augenblick angemessene Gedanken dem historischen Dokument Würde u. Wucht gegeben. Kein unkluges Wort von der Fortdauer der Selbstherrschaft, das so nahe gelegen hätte und fast allgemein erwartet wurde, leitet die Thronrede ein, sondern nur ein dem Herrscher wohl anstehender Hinweis auf die ihm „durch die göttliche Vorsehung übertragene Fürsorge für das Wohl des Vaterlandes“ und ein würdiger Ausdruck der Zuversicht, daß die Liebe zur Heimat die Erwählten des Volkes beseelen und einigen werde zu den „schweren und komplizierten Arbeiten“. Darauf sagt ein in diesem Augenblicke doppelt angebrachtes Gelöbnis, die „gewährten Institutionen unerschütterlich zu bewahren“ und eine kurze Kennzeichnung der hauptsächlichsten Aufgaben, die der ersten russischen Volksvertretung obliegen: zunächst als dringlichste von allen die Klarstellung der Bedürfnisse der Bauernschaft, die ja nun einmal die ungeheuer überwiegende Masse des russischen Volkes ausmacht, sodann die allgemeineren Aufgaben: Aufklärung u. wirtschaftliche Entwicklung, wobei der Hinweis, daß die Freiheit von gesetzlichen Fesseln allein das Wohlergehen des Staates noch nicht schaffen könne, sondern Ordnung auf Grundlage des Rechtes ebenso notwendig sei, in dem von revolutionären, rein destruktiven Ideen durchwühlten Rußland von heute gewiß nicht unangebracht ist. Die von der „Dwadzaki Wel“ erwartete Amnestie ist freilich in der Thronrede nicht enthalten, und ohne ein Anhänger der namentlich in den romanischen Ländern üblichen Praxis zu sein, die kaum irgend eine feierliche Gelegenheit im Staatsleben ohne eine mehr oder minder ausgedehnte Amnestie vorübergehen läßt, muß man doch sagen, daß in den russischen Verhältnissen die Ratgeber des Zaren doch gut getan hätten, wenn sie ihn bei diesem Anlasse zu einem umfassenden Gnadenbeweise bewogen hätten. Er hätte gar nicht den politischen Mördern, den Bombenwerfern und Bankräubern zu gelten brauchen, aber er hätte den vielen tausend Opfern bloßen Verdachts revolutionärer Gesinnung und bloßer Willkür des Beamtentums zu teil werden sollen. Diesem Gedanken hat der Kadettenführer Petrunkewitsch in der ersten Sitzung der Duma Worte geliehen, die in Millionen russischer Herzen ein lautes Echo finden und hoffentlich Goremykin veranlassen werden, dem Zaren die Nachholung des Versäumten zu empfehlen.

Obstbaumblüten.

** Aus unserm Industriebezirk verschwindet zwar ein Garten nach dem andern und damit der Obstbaum. Der Grund und Boden ist viel zu kostbar für Baum und Strauch. Es müssen Häuser darauf wachsen, die Geld einbringen. Wo jedoch ein Hofwinkel übrig bleibt, da sieht man zwischen den Häusern eingekeilt, selbst mitten in der Stadt, wohl noch einen einzelnen Obstbaum, wie er seine Zweigkrone über das Mauerwerk reckt. Gewiß eine fremdartige Erscheinung, die gar nicht in die kahlwandige Umgebung paßt, die den Baum von allen Seiten zu erdrücken sucht. Und besonders grell ist der Gegensatz, wenn er sein von der Stadtluft schmutzfarbiges Zweigwerk kahl und struppig gen Himmel streckt. Kalt, öde und noch trister als sonst erscheint dann die ganze Umgebung.

Aber da geschieht eines Tages das Wunder! Wie die Sonnenstrahlen lichter und wärmer die Dunstwolke, die über der Gegend lagert, durchdringen und die Lüfte milder und lauer werden, da beginnt es sich zu regen in dem Baume. Gewaltige Lebenskräfte sind darinnen unsichtbar am Werke. Die Lenzeswehen ziehen durch den Baum. An den kahlen Zweigen schwellen die Knospen. Es umwebt sie ein bräunlicher Schimmer, so daß das Sparrige und Struppige der Zweigkrone verschwindet, die aus der Ferne runder, voller und geschlossener erscheint, als im Winter. Und dann drängt und quillt es hervor, das junge Leben aus dem Knospenschoß, das erste Blattgrün, zart und verschämt tritt es zu Tage. An den Zweigen reiht sich Blattrosette an Blattrosette, aus deren Mitte die Blütenknospen hervorsprießen. Noch umschließen und verdecken die Kelchblätter keusch das süße Geheimnis. Aber unter dem Gekose der Sonnenstrahlen bricht es hervor: in entzückender Lieblichkeit erscheint plötzlich das Blumenkind. Der Baum in seiner Blütenpracht! In blendender Weiße leuchtet er weithin über die Straße. Und wie verwandelt ist jetzt seine Umgebung. Es ist, als strömte ein Liebreiz von ihm aus, unter dessen Hauche dem kalten Gemäuer warmes Leben eingeflößt würde, das ihm einen freundlichen Ausdruck gibt. Als wüßte er es, der hochwipfelige Birnbaum da in der Nähe des ehrwürdigen Gotteshauses, dessen edle Linien und grauer Sandsteinton in einer schönen Farbenharmonie zu dem duftigen Weiß des Baumes stehen, als wüßte er es, welche Augenweide und Herzensfreude er den Vorübergehenden mit seinem Blütenschmuck macht, so glänzend stellt er sich alljährlich um die Frühlingszeit im Hochzeitskleid dar. Wohl keiner, der durch die Straße geht, eilt vorbei, ohne einen Blick auf den blühenden Birnbaum zu werfen und sich an seiner ruhigen Pracht und heiteren Lebensfrische zu erquicken, die in den toten, fahlen Steinmassen und dem lärmenden Straßengewühl noch nachwirkt, wenn er schon längst dem Auge entschwunden ist.

Welche Empfindungen und Erinnerungen ruft nicht der blühende Obstbaum wach! Gar mancher fühlt es dem kleinen Schüler vom Lande nach, der jeden Morgen auf dem Schulwege ganz verstohlen einen Umweg durch die Straße macht, wo der Birnbaum steht, und es ihm allemal antut, so lieb und traut als ein Genuß aus dem heimatlichen Dorfe und Garten, wo jetzt die Obstbäume in voller Blüte sind. Ist es zu verwundern, daß ihn Heimweh erfaßt? Zieht es doch auch den Städter hinaus in die Frühlingsnatur, in die Obstblüte. Scharenweise wandert er um diese Zeit auf das Land, um die Blütenherrlichkeit zu schauen, welche über die Ortschaften ausgegossen ist. Wie Paradiese liegen sie zerstreut im Tale. Eingebettet ist das junge, frische Grün, über das als Untergrund hinweg sich die duftige Blütenwolke legt. Fast sollte der Beschauer meinen, eine Fatamorgana tauche vor ihm auf. Aber je mehr er sich dem Bilde nähert, um so holdseliger wird es. Das Naturgemälde löst sich in seine Teile auf, wovon das Eine noch schöner als das Andere erscheint, der eine Baum in seiner Gestaltung noch entzückender als der andere. Gleich einem wunderholden Traume, wie ihn nur das Kindesgemüt in seiner Unschuld und Reinheit träumen kann, breitet es sich vor dem Auge aus. Und in seiner Betrachtung versunken, steht in gedankenvoller Stimmung der nichtige Erdensohn vor diesem Zauber der Frühlingsnatur, die sich ihm in ihrer Zartsinnigkeit und jungfräulichen Herbheit offenbart. Er wähnt, ihr geheimnisvolles Walten zu erkennen, ihren Spuren mit dem Mikroskop, der Wage und dem Reagenzglas in der Hand nachgehen zu können bis zu der wechselreichen Gruppierung der Plasmamolekel in der Zelle, woran sich die Lebenserscheinungen knüpfen. Allein, je weiter er vordringt, umso mehr Rätsel lösen sich wohl, aber ebenso viel bilden sich auch von neuem. Und schließlich muß er doch resigniert mit Faust bekennen:

Da steh ich nun, ich armer Tor!
Und bin so klug, als wie zuvor.

Uebersicht

der

bei der Königlich-Preußischen Klassen-Lotterie

unter Berücksichtigung der planmäßigen Abzüge bar auszuzahlenden Gewinne.

Betrag		Der Gewinner erhält sonach bar			
der planmäßigen Gewinne Mark	der planmäßigen Abzüge f. d. Staat und für den Einnehmer zusammen Mark	für ein ganzes Los Mark	für ein halbes Los Mark	für ein Viertel-Los Mark	für ein Zehntel-Los Mark
50	7 75	42.25	21.13	10.56	4.23
96	14.88	81.12	40.56	20.28	8.11
100	15.50	84.50	42.25	21.13	8.45
144	22.32	121.68	60.84	30 42	12.17
192	29.76	162.24	81.12	40.56	16.22
200	31.—	169.—	84.50	42.25	16.90
240	37.20	202.80	101.40	50 70	20.28
300	46 50	253.50	126.75	63.38	25.35
400	62.—	338.—	169.—	84.50	33.80
500	77.50	422.50	211.25	105.68	42.25
1 000	155.—	845.—	422.50	211.25	84.50
3 000	465.—	2 535.—	1 267.50	633.75	253 50
5 000	775.—	4 225.—	2 112.50	1 056.25	422.50
10 000	1 550.—	8 450.—	4 225.—	2 112.50	845.—
15 000	2 325.—	12 675.—	6 337.50	3 168.75	1 267 50
20 000	3 100.—	16 900.—	8 450.—	4 225.—	1 690.—
30 000	4 650.—	25 350.—	12 675.—	6 337.50	2 535.—
40 000	6 200.—	33 800.—	16 900.—	8 450.—	3 380.—
50 000	7 750.—	42 250.—	21 125.—	10 562.50	4 225.—
60 000	9 300.—	50 700.—	25 350.—	12 675.—	5 070.—
75 000	11 625.—	63 375.—	31 687.50	15 843.75	6 337.50
100 000	15 500.—	84 500.—	42 250.—	21 125.—	8 450.—
150 000	23 250.—	126 750.—	63 375.—	31 687.50	12 675.—
200 000	31 000.—	169 000.—	84 500.—	42 250.—	16 900.—
300 000	46 500.—	253 500.—	126 750.—	63 375.—	25 350.—
500 000	77 500.—	422 500.—	211 250.—	105 625.—	42 250.—





Auf Irrwegen.

Roman von Klara Rheinau. 29

Herr Clifford stellte seinen Schützling zuerst Ottilie und dann Hauptmann Esmond vor.

Letzterer würdigte den Fremden nur eines kalten, hochmütigen Kopfnickens, während Ottilie ihm mit freundlicher Begrüßung die Hand reichte.

„Onkel Thomas befindet sich im Wohnzimmer,“ sagte sie mit ihrer angenehmen Stimme. „Er wird ebenso erfreut sein wie ich, Sie zu sehen, Herr Clifford.“

„Und Sie sind offenbar sehr erfreut,“ bemerkte Hauptmann Esmond vorwurfsvoll. „In der Tat, Sie sind so beschäftigt, den kommenden Gast zu begrüßen, daß Sie den scheidenden darüber vergessen, obschon Sie wissen,“ fügte er mit leisem Tone bei, „daß ich auf sechs Wochen in die Stadt gehe . . sechs lange Wochen, welche mir endlos erscheinen werden!“

„Ich hoffe, Sie werden Ihre Zeit angenehm verbringen,“ entgegnete Ottilie leichthin.

„Dies ist ja, wie man es nennt, die Saison in London, nicht wahr?“

„Ich erwarte keine besonders angenehme Zeit,“ antwortete er düster. „Aber wollen Sie mich nicht bis an die Gartentür begleiten, Fräulein Ottilie?“ fragte er halblaut. „Das ist doch gewiß nicht zu viel verlangt.“

Ottilie schüttelte den Kopf und entzog ihm ihre Hand.

Einen Moment flammte es in seinen Augen auf, dann zuckte er mit resignierter Miene die Achseln, lüftete seinen Hut und entfernte sich in der Richtung der Stallungen.

Herr Clifford, der staunend die kleine Szene beobachtet hatte, sah, daß er unter seinem seidigen Schnurrbart zornig die Lippen aufeinander biß.

Paul Talbot hatte seinerseits bemerkt, daß der junge Kavalier eine Narzisse im Knopfloch trug und fragte sich eifersüchtig, ob diese Blume wohl aus dem Sträußchen sei, das Ottilie in ihrem Gürtel befestigt hatte. Seine Bekanntschaft mit der jungen Dame war allerdings noch etwas kurz, um schon eifersüchtige Empfindungen zu erregen . . er kannte sie seit gerade fünf Minuten!

Er war sich auch eines Gefühles von Erleichterung bewußt, als Hauptmann Esmonds graziöse, hochaufgerichtete Gestalt mit ihrem tadellosen Reitjakett und militärischem Schwung verschwunden war, und Ottilie die beiden Besucher in ihrer liebenswürdigen Weise in das Haus geleitete.

Sie öffnete die Tür zu dem hübschen, sonnigen Zimmer, in welchem der Farmer so oft das Bild seiner verlorenen Tochter im Brautstaat heraufbeschwor und des Georg Martyn, wie er sie mit verklärten Blicken betrachtete.

Der alte Mann saß in seinem Lehnstuhl neben dem hell brennenden Feuer, und obschon er sich erhob und den Herren ein paar Schritte entgegenging, sah Paul, daß er seinen linken Fuß nachschleifte und daß der linke Fuß hilflos an seiner Seite herabhing. Eine zürnende Falte zeigte sich momentan auf seiner Stirn, als er an die Falschheit der Tochter dachte, die ihren Vater zum Krüppel gemacht.

Und Paul Talbots Empörung würde noch größer gewesen sein, wenn er Herrn Lockhard ein Jahr früher gekannt hätte und besser im stande gewesen wäre, die mit ihm vorgegangene Veränderung zu beurteilen.

Der einst so kräftige, fast derb aussehende Mann war vollständig abgezehrt und es schien fast, als ob er auch einige Zoll in der Höhe verloren habe. Haar und Bart waren schneeweiß, seine einst so frische Gesichtsfarbe war wachsbleich geworden. Seine Stimme klang leise und matt; er sprach mit einer Eintönigkeit, die seltsam traurig berührte, aber sein Ausdruck von Stolz und Strenge blieb unverändert, seltene Augenblicke ausgenommen, wenn sein Auge mit etwas weicherem Blick auf Ottilie ruhte.

„Ich habe meinen jungen Freund mit herübergebracht, damit Sie einander kennen lernen,“ sagte Herr Clifford heiter, dem alten Manne die Hand schüttelnd. „Ich wünsche einigen praktischen Unterricht in der Landwirtschaft für ihn und wüßte keinen bessern Lehrmeister als Sie, Herr Lockhard. So dachte ich denn, einem alten Freunde zu Gefallen würden Sie sich mit dem Jungen plagen,“ fügte er lächelnd bei.

„Ich werde Ihnen möglichst wenig Mühe verursachen, Herr Lockhard,“ sagte der junge Mann in dem respektvollen Tone, welcher der Jugend dem Alter gegenüber so wohl ansteht. „Und wenn ich Ihnen auch anfangs mehr ein Hindernis als eine Hilfe bei der Arbeit sein werde, so hoffe ich doch, unter Ihrer gütigen Anleitung mich bald nützlich machen zu können. Auf jeden Fall werde ich mein bestes tun.“

„Und mehr kann man von keinem Menschen verlangen,“ entgegnete der Farmer ernst und Paul bemerkte, daß das Sprechen ihm Mühe verursache.

Herr Clifford, der die Begegnung der beiden genau beobachtet hatte, bemerkte mit einiger Besorgnis, daß die scharfen Augen des alten Mannes mit ernstem, forschenden Ausdruck auf Pauls schönes, dunkles Gesicht gerichtet waren.

„Kommen Sie aus dieser Gegend?“ fragte er in seiner langsamen, schwerfälligen Redeweise. „Ihr Gesicht scheint mir merkwürdig bekannt.“

„Ich komme von Belthorpe,“ antwortete Paul, mit offenem Blick dem peinlichen Anstarren begegnend.

„Meine Mutter ist eine Witwe und ich wohnte mit ihr dort fast so lange ich mich erinnern kann. Aber,“ fügte er lächelnd bei, „wir haben keine Verwandten dort . . oder überhaupt irgendwo, glaube ich . . so sind also wir Talbots vermutlich nicht aus dieser Gegend gebürtig.“

„Nicht?“ fragte der Farmer sinnend. „Und doch . . und doch . . .“

„Ich hoffe, mein Gesicht mißfällt Ihnen nicht, Herr Lockhard?“ sagte Paul lächelnd, als der alte Mann mitten im Sprechen abbrach und, auf seinen Stock gestützt, ihn von neuem fixierte.

„Nein, es mißfällt mir nicht,“ antwortete Lockhard langsam. „Es erinnert mich an ein anderes Gesicht, aber nur angenehm. Doch nehmen Sie Platz, meine Herren. Ich freue mich, Sie beide zu sehen.“

Paul Talbot fühlte sich sehr erleichtert, daß die Prüfung seiner Gesichtszüge zu Ende war. Eine leise Angst hatte ihn beschlichen, der Farmer könne eine Abneigung gegen ihn fassen, und seitdem er Ottilie Clement gesehen, schien ihm sein Leben keinen Wert mehr zu besitzen, wenn er auf der Farm nicht angenommen würde.

Auch Herr Clifford atmete auf, als der alte Mann sich wieder in seinen Armsessel niederließ. Er hatte einige angstvolle Minuten durchlebt und bereits ernstliche Zweifel gehegt, ob er klug daran getan, den jungen Mann nach Fairbridge zu bringen. Denn welcher Art auch seine Absichten für die Zukunft waren, einen Verdacht in Bezug auf Pauls Verwandtschaft zu erregen, wäre ihm sehr ungelegen gekommen. 130,20

der deutschsprachigen Presse e.V.

Hunderte von Systemen sind schon in Waschmaschinen auf den Markt gebracht worden — kein einziges hat die Vorzüge vereinigt, worauf es jeder Hausfrau ankommt. Einfache Handhabung; schnelle, leichte, dabei gründliche und schonende Reinigung der Wäsche, billiger Preis. Erst neuerdings ist in Gestalt der „Weltwunder"-Waschmaschine diese Erfindung gemacht worden und die rapide steigende Verbreitung dieser großartigen Neuheit, welche in wenigen Monaten schon die weitaus am meisten gekaufte Waschmaschine der Welt geworden ist, beweist auf das Schlagendste, ein wie unentbehrliches Hilfsgerät für jeden Haushalt die „Weltwunder"-Waschmaschine bildet.

Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei & leiden nicht an Verdauungsstörung.

Kufekes Kindermehl

Hervorragend bewährt bei Brechdurchfall, Darmkatarrh, Diarrhoe etc.

Unverstand oder böser Wille ist es, wenn fortgesetzt absprechend über Margarine geurteilt wird. In der Regel muß die Verarbeitung minderwertiger Rohstoffe herhalten, indem von allen möglichen schlechten Fetten und Abfällen gefabelt wird, die bei der Margarinefabrikation angeblich verwendet werden sollen. Da indessen, wie bekannt, gerade die Rohstoffe einer scharfen staatlichen Aufsicht unterliegen, so ist der Zweck solcher Machenschaften durchsichtig genug, gilt es doch, die Hausfrauen von dem Gebrauch eines billigen, jedoch überaus schmackhaften, wohl bekömmlichen u. leicht verdaulichen Speisefettes abzubringen, welches sich immer mehr als vollwertiger Ersatz für die viel teuere Arturbutter einbürgert. Von den gegenwärtig im Handel befindlichen Margarinemarken ist namentlich die bekannte Delikateß-Margarine „Solo in Carton" bei den Hausfrauen außerordentlich beliebt geworden. Wie man überall hört, wird ihre stets gleichbleibende vorzügliche Qualität, für deren Frische und Wohlgeschmack auf jedem Paket seitens der Fabrikanten persönliche Garantie geleistet wird, besonders gelobt.

5. Ziehung der 5. Klasse 214. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. bis 31. Mai 1906.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11. Mai 1906, vormittags. Nachdruck verboten.

282 98 519 89 839 85 952 **1188** [1000] 254 337 486 675 [500] 87 **2078** 211 456 623 745 871 964 **3243** 895 **4008** 12 [500] 650 78 751 863 [1000] 934 **5263** 67 598 600 12 69 757 70 877 **6165** 302 [500] 25 520 716 22 885 **7627** 499 668 758 84 **8408** [1000] 271 [500] 306 [3000] 86 98 438 77 531 627 722 60 **9013** 38 103 345 86 415 536 [500] 655 725 846 922 23 **10161** 221 61 [500] 393 418 633 730 39 946 [1000] **11135** 241 417 514 767 903 20 **12026** 90 230 77 460 614 18 41 67 [1000] 754 80 824 [500] 27 **13061** 224 77 [500] 399 423 502 7 737 **14427** 32 [3000] 522 [1000] 994 **15054** 172 407 508 662 710 857 66 955 **16048** 69 108 20 306 81 480 656 877 928 39 60 75 **17200** [1000] 351 96 [500] 454 639 81 87 866 937 **18116** 57 82 253 97 443 56 671 761 **19025** 122 279 379 772 **20045** 189 560 699 723 **21056** 58 107 122 57 78 537 88 973 **22381** 484 608 23 [500] 98 887 942 **23112** 270 340 512 **24033** [500] 143 466 565 600 18 25 787 **25015** 420 73 786 903 75 **26018** 305 31 48 536 780 826 [3000] 32 59 **27413** 529 785 912 **28216** 482 [500] 703 [1000] 944 **29266** 386 682 713 73 98 879

30127 218 [500] 52 [500] 362 72 74 551 81 619 32 778 887 **31007** 378 [500] 93 564 648 996 [500] **32003** 254 [500] 332 495 [500] 610 51 816 59 905 **33038** 135 [3000] 387 537 698 732 841 904 38 [500] **34018** 280 97 567 662 743 935 **35071** 195 391 34 410 39 559 [500] 781 **36029** 223 96 303 625 39 44 751 926 **37287** 356 65 486 539 **38044** 336 921 24 57 [500] **39036** 155 332 742 823 938

40062 69 [1000] 76 78 219 65 525 670 955 **41021** 122 445 506 [1000] 42004 476 572 896 943 **43237** [500] 48 54 355 [1000] 495 [500] 666 974 44058 183 90 642 744 59 **45117** 392 429 546 608 707 80 872 959 74 46055 73 400 20 742 928 87 [1000] 92 **47022** 75 92 210 30 36 344 80 570 [500] 771 823 929 67 **48012** 155 312 99 462 769 909 **49041** [500] 191 285 719 56 889 912

50142 433 43 93 519 78 740 64 66 808 **51014** 37 103 85 99 270 417 38 **52000** 4 30 265 302 73 459 [500] 567 648 98 766 **53073** 156 68 323 78 709 57 66 [1000] **54102** 208 36 81 407 89 507 714 941 **55091** 129 31 278 416 96 557 646 [3000] 741 [1000] **56166** [3000] 354 494 [1000] 594 685 910 12 67 **57471** 632 58 86 702 27 **58150** 217 90 [3000] 325 418 [3000] 566 92 777 826 **59068** 156 359

60019 63 122 26 269 354 647 **61010** 18 46 122 35 389 446 632 [500] 36 69 797 874 **62058** 107 223 623 60 755 932 **63119** 211 44 [500] 361 592 815 949 85 **64074** 136 247 308 685 801 **65299** 573 [500] 726 805 905 45 **66067** [3000] 428 45 599 733 920 47 86 **67519** 34 764 838 916 35 **68179** 278 321 31 509 [3000] 58 900 8 **69095** 137 209 315 74 86 415 [3000] 81 82 514 59 90 771 867 [3000] 99 961

70019 44 69 87 196 265 95 332 60 418 94 524 [3000] 714 908 76 **71112** 257 399 481 99 545 95 825 37 44 912 17 [3000] 44 **72172** 210 399 430 537 614 39 774 804 **73100** 320 494 551 649 **74141** 200 66 70 501 619 769 814 978 **75046** 113 64 85 350 [3000] 59 602 25 924 **76038** 90 138 93 293 324 62 470 635 43 45 763 824 909 89 **77303** 404 62 [500] 855 810 988 **78090** 114 16 207 57 94 347 61 67 906 **79065** 77 213 31 [500] 426 583 [500] 678 809 994

80016 76 416 55 546 709 **81099** 108 33 276 335 81 90 [3000] 577 666 703 **82149** 375 495 565 835 50 [500] 81 922 71 72 **83084** [3000] 101 [1000] 36 395 [500] 402 902 55 **84022** [500] 254 321 [3000] 84 92 641 53 718 921 30 99 **85062** 347 607 887 **86115** 322 405 595 630 764 [3000] 75 821 **87002** 89 163 227 83 366 [10000] 423 518 43 **88068** 80 105 368 73 416 804 32 960 **89192** 444 738 956

90131 356 78 96 531 91 [500] 698 878 **91300** 14 51 56 [3000] 821 [3000] 72 81 [1000] **92023** [3000] 536 71 **93086** 505 96 717 801 62 [500] 94089 115 [1000] 210 91 365 455 575 626 726 30 815 **95069** 207 38 57 [500] 504 53 672 715 25 835 981 [3000] **96031** [1000] 137 237 301 12 587 [3000] 608 14 882 922 23 **97220** 98 331 [1000] 495 922 49 **98169** 239 333 117 618 21 81 984 **99174** 227 369 859

100017 258 363 67 488 542 71 954 **101047** [500] 160 [500] 405 25 [500] 654 721 833 941 **102427** 515 [1000] 652 915 [500] **103036** 308 402 [3000] 83 505 97 652 704 [500] 29 843 **104142** 236 66 82 443 599 623 [500] 86 732 915 46 **105041** 81 430 632 [30000] 97 758 [500] 843 [500] 999 [500] **106**901 [1000] 128 365 414 [500] 548 [1000] 660 90 930 42 **107**028 144 362 86 419 41 514 671 [500] 807 40 **108**020 59 235 395 634 **109**018 296 307 25 820 914 73 86 [500]

11053 59 357 97 [500] 428 [5000] 56 750 99 [5000] **111271** 319 503 [1000] 852 **112**002 207 390 410 700 98 850 61 910 54 83 [3000] **113126** 54 [1000] 289 [3000] 461 585 [1000] 602 725 805 77 90 918 28 99 **114**009 55 174 407 599 730 80 841 70 993 **115882** 92 93 **116**106 62 284 476 515 69 705 26 29 960 **117**082 360 419 685 913 33 [500] **118037** 38 214 383 608 773 **119**033 227 36 373 828

120045 [500] 175 386 604 **121161** [500] 211 [500] 308 [3000] 25 687 46 50 83 787 896 945 **122**019 215 399 [500] 699 705 29 63 914 **123141** [60000] 57 [1000] 94 [3000] 394 758 816 [500] 87 902 32 **124**148 218 607 94 850 70 **125131** 263 396 410 517 20 21 25 38 40 668 810 33 **126503**

5. Ziehung der 5. Klasse 214. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. bis 31. Mai 1906.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11. Mai 1906, nachmittags. Nachdruck verboten.

109 493 653 [500] 721 80 **1180** 302 676 741 913 **2117** 29 81 [1000] 226 403 563 707 21 [1000] 810 948 **3000** 192 246 93 339 562 92 [500] 93 786 89 889 **4056** 156 [3000] 319 452 529 672 [500] 754 **5097** 157 388 458 85 682 95 814 940 49 **6021** 49 387 484 85 554 772 [500] 863 915 19 41 7044 45 [500] 146 325 51 55 [3000] 541 70 74 98 729 [500] **32** [500] 52 8178 90 [500] 369 697 706 64 837 923 **9008** 94 129 223 68 [3000] 92 533 48 740 84 830 949

10166 87 323 [3000] 466 768 75 923 [500] **11191** [500] 256 [500] 351 71 469 [3000] 895 **12**179 335 68 447 56 573 621 98 713 83 [500] 927 91 [500] **13**008 155 [500] 67 355 456 596 765 987 **14**075 183 522 504 743 819 **15**051 184 206 45 424 615 [1000] 827 921 **16246** [1000] 331 793 887 903 **17**232 494 **18**145 320 476 550 66 75 754 810 [1000] 969 **19003** 78 194 468 71 516 35 42 613 17 [1000] 93 845 905 [3000]

20104 252 547 752 96 837 93 **21**007 155 57 297 332 523 [1000] **22071** [500] 283 384 793 [500] 872 **23**212 304 443 560 888 [1000] 926 **24**005 63 143 407 586 998 **25**310 [3000] 405 70 529 810 **26**007 13 41 133 334 **491** 99 549 789 934 99 **27**087 106 341 83 **415** 30 791 921 **28241** 46 **333** 67 927 **29**086 89 154 96 516 47 [1000] 646 890

30007 595 847 58 94 **31428** 50 74 839 **32**184 222 631 53 826 60 72 916 [1000] **33**346 [500] 474 96 577 671 700 66 **34**099 253 347 409 43 545 633 729 76 839 **35**262 473 93 543 [500] 869 97 924 50 **36**182 [500] 208 384 526 62 657 812 23 **37**023 70 85 90 96 147 63 680 796 838 [500] **38**074 127 30 266 93 96 404 25 513 614 82 705 845 **39**056 74 293 342 68 72 406 20

40286 407 537 78 684 762 94 893 **41**269 [1000] 408 21 528 638 743 83 856 **42**080 [500] 169 260 488 98 524 42 [1000] 687 **43244** 87 302 487 520 31 77 96 639 54 65 74 731 [500] **44**052 273 591 733 94 97 [500] **45**064 216 318 57 [500] 430 75 619 719 996 **46**153 359 431 71 515 21 [500] 611 94 827 [500] 42 969 **47**272 480 511 623 28 [3000] 779 [500] **48**391 633 74 77 98 793 857 908 [500] 23 90 **49**068 104 13 263 406 82 639 986

50086 107 327 [500] 89 455 [1000] 584 762 **51**100 209 61 317 38 59 756 89 836 70 **52**421 47 472 634 [500] 771 **53**059 132 73 206 37 98 504 737 861 968 **54**302 [500] 68 246 457 **523** [500] 63 609 12 40 83 [500] 827 **55**095 242 470 518 730 809 932 [500] **56027** 125 317 [500] 400 500 701 921 **57**031 [3000] 148 52 91 [500] 229 90 350 638 726 97 [500] 852 953 **58**091 249 373 462 617 731 895 972 **59**012 184 326 40 74 501 947 [500] 60241 48 [1000] 350 433 560 71 656 824 **61226** [500] 465 528 720 869 **62**076 151 69 691 [500] 757 98 [500] 810 **63**182 [1000] 224 59 [500] 588 **64**081 [10000] 194 585 620 701 [500] 57 [500] 70 [500] 853 907 **65**268 [500] 346 52 81 416 566 674 [500] 787 940 **66193** [500] 237 360 425 530 88 639 78 848 53 903 59 78 **67**110 12 358 63 490 606 [3000] 744 839 84 86 **68**121 47 421 59 76 79 556 656 82 754 [5000] 801 54 929 59 **69699** **70**007 79 85 233 604 742 [1000] 909 10 32 [1000] 42 **71**006 95 118 38 124 694 990 **72**184 90 296 469 [5000] 519 35 43 937 **73**108 [3000] 417 504 582 [3000] 879 **74**102 35 76 580 604 78 704 960 **75269** [1000] 358 509 [500] 57 638 808 **76**022 26 172 279 91 420 [500] 39 58 527 41 54 91 **77**015 81 [500] 124 251 58 350 54 511 775 808 90 97 **78**005 33 145 210 19 322 81 108 516 718 964 91 **79**298 328 84 561 88 770 816 33 [3000]

80339 407 29 986 **81004** 44 256 878 **82004** 57 [500] 646 898 934 **83**242 389 601 [500] 12 89 846 **84**015 215 68 [1000] 355 58 431 833 **85**056 89 474 568 74 90 [500] 645 908 **86**162 202 61 524 680 **87**057 263 99 307 189 621 823 92 988 **88**057 327 478 636 760 834 98 934 90 [1000] **89**103 207 10 39 75 368 559 63 83 654 803 964

90051 146 201 43 88 336 24 [1000] 503 903 28 35 **91**076 341 570 [1000] 91 666 920 48 151 356 [500] 97 419 531 612 52 90 771 86 816 [500] 43 63 947 **93**382 468 [500] 557 [500] 736 [500] 66 814 **94**037 70 146 [500] 311 444 [1000] 665 778 [1000] 904 **95**239 337 483 813 16 920 **96**122 74 96 286 175 98 511 [1000] 676 740 75 90 **97**115 88 [500] 90 227 42 676 707 85 819 33 967 **98**050 286 459 793 908 **99**308 24 478 514 [500] 681 955

100044 76 259 [1000] 93 504 699 835 [500] **101**102 56 257 556 650 [500] 903 **102**028 [500] 85 184 250 454 57 557 605 762 71 905 85 **103**162 [3000] 587 710 43 878 932 33 **104**303 10 [500] 49 402 511 726 [500] 50 844 959 **105**001 131 56 95 299 411 24 98 531 772 973 [3000] **106**176 488 522 564 **107**183 496 607 66 722 910 **108**130 237 319 419 [3000] 62 792 **109**050 168 365 443 731 902 64

110089 264 81 691 [1000] 716 28 834 57 **111**297 39 [3000] 413 604 94 [3000] 706 79 864 [500] **112**182 216 52 765 971 **113**023 63 318 669 83 733 62 902 42 **114**053 342 461 584 85 629 [1000] 764 832 65 **115**070 156 [500] 65 373 90 575 717 85 82 809 **116**256 560 753 **117**033 128 41 90 456 861 70 91 961 **118**097 486 647 893 985 **119**359 473 731 39 57 76 316 928

120223 90 384 415 27 [500] 621 23 826 [1000] 941 61 65 85 **121**123 151 524 788 [3000] 954 **122**185 [500] 256 633 65 [1000] 929 [3000] 31 72 **123**146 56 210 [3000] 312 430 60 611 981 912 78 **124**189 221 45 309 499 524 29 696 769 **125**432 701 874 **126**163 211 341 87 643 854 55 915 18 [500] 73 **127**307 56 440 500 854 92 937 **128**024 82 196 71 89 [5000] 492 [3000] 24 930 61 **127**121 421 621 838 941 **128**233 346 48 502 10 34 39 55 703 97 836 975 **129**015 79 236 90 379 585 697

130032 234 703 803 14 82 **131**054 [3000] 117 284 522 695 720 75 **132**030 169 319 [30000] 28 604 42 [3000] 71 710 879 **133**251 [3000] 68 300 84 445 619 759 95 951 **134**227 98 375 576 917 **135**077 111 [1000] 34 60 96 506 724 895 **136**147 668 74 712 31 92 900 96 **137**019 202 61 98 369 74 628 94 729 990 **138**005 159 [500] 384 405 [500] 77 80 [3000] 97 637 [1000] 39 869 960 **139**146 92 362 482 622 30

140028 68 [500] 213 76 708 900 30 [500] **141**007 143 **207** [3000] 327 468 945 52 **142**218 30 370 536 653 56 886 [10000] 901 15 41 **143**304 11 66 548 610 21 **144**053 85 [1000] 390 411 32 506 830 997 **145**006 32 69 127 371 734 811 92 **146**249 72 533 69 899 905 37 64 **147**068 71 154 95 [3000] 297 384 [500] 516 664 735 38 **148**102 385 437 713 56 **149**030 210 [3000] 85-99 338 98 577 879 [1000] 928

150183 416 525 [500] 618 [1000] 746 53 96 844 **151**037 118 [1000] 276 [500] 588 [1000] 634 903 **152**019 [500] 150 257 435 **679** 706 [500] **153**036 [500] 500 21 71 [3000] 640 [500] 736 890 [1000] **154**776 97 **155**025 161 [500] 475 515 627 80 88 939 **156**114 336 482 540 [1000] 634 91 749 819 [1000] 36 48 948 **157**117 63 375 76 719 [500] 40 41 868 81 912 **158**211 339 423 899 909 38 [1000] 71 **159**430 704 877

160080 110 [1000] 337 536 807 17 **161**036 58 131 56 58 61 [500] 89 373 454 81 720 999 **162**101 [500] 39 265 407 14 [1000] 67 607 20 789 823 33 920 **163**002 239 [500] 52 [500] 427 70 98 529 34 49 92 797 [500] 846 990 **164**144 87 369 568 657 78 **165**341 947 60 97 [500] **166**187 248 [1000] 489 525 635 840 45 57 68 **167**058 [500] 74 173 81 [500] 221 304 549 921 **168**030 156 [500] 372 [500] 476 773 **169**286 442 582 809 970 [500]

170011 117 50 53 [500] 214 32 33 98 347 528 679 718 [3000] 962 **171**325 903 20 81 [1000] **172**125 99 315 36 406 34 524 604 778 [1000] **173**079 90 504 83 676 790 808 82 **174**046 56 169 95 414 18 43 500 663 65 [500] 704 826 53 81 998 [500] **175**203 400 562 75 624 26 91 [30000] 715 929 [1000] 56 98 **176**089 [1000] 199 363 652 943 [500] **177**322 408 524 54 61 684 712 34 60 828 [500] **178**077 96 118 217 43 [1000] 436 [1000] 692 808 937 [1000] **179**030 63 141 72 273 [500] 358 524 52 [500] 650 90 859 [500] 67 72 82

180070 106 72 279 348 408 43 69 602 50 66 703 912 63 **181**154 393 435 773 802 932 **182**018 273 397 607 [15000] 43 [1000] 785 862 917 28 [500] **183**000 [500] 379 463 [3000] 837 65 **184**009 26 [3000] 119 [3000] 307 539 825 988 **185**046 53 123 305 486 959 **186**089 223 362 400 815 84 971 84 **187**106 355 453 [1000] 657 901 47 61 91 **188**069 328 438 [500] 54 656 831 **189**007 84 94 184 92 208 358 483 94 579 710 835 81

190123 455 58 673 839 **191**034 82 [1000] 125 91 361 [500] 480 84 554 58 [500] 703 897 [500] **192**422 532 55 601 **193**078 88 200 467 541 899 950 **194**150 256 516 653 700 25 49 [3000] 82 **195**070 96 133 55 86 90 95 426 56 [500] 696 **196**261 [500] 415 674 [500] 931 [500] **197**146 261 684 843 78 [500] 91 949 98 **198**086 55 [500] 375 659 707 47 [1000] 891 **199**050 [500] 62 156 336 456 514 [500] 675 741 67 75

200404 559 653 924 25 **201**031 72 [500] 154 92 97 800 954 **202**117 343 527 [500] 42 677 751 89 997 **203**319 738 51 69 871 948 **204**073 80 265 365 446 549 [500] 936 96 **205**055 81 120 86 203 54 [500] 71 [500] 484 686 64 826 [500] 956 **206**014 19 63 87 190 296 431 530 82 607 60 721 [500] 28 801 932 **207**145 258 511 [500] 850 88 **208**274 417 591 716 62 98 813 902 56 72 [3000] **209**017 106 50 353 637

210004 35 69 233 338 87 [3000] 658 73 727 97 999 **211**031 618 737 **212**078 340 510 **213**076 [3000] 127 68 373 409 569 846 [1000] 78 **214**137 373 **215**024 248 361 [1000] 580 789 807 960 **216**039 74 597 613 921 **217**310 599 [5000] 727 91 **218**031 45 65 284 537 629 76 721 881 [10000] 93 **219**034 [3000] 45 151 313 45 62 655 75 86 761

220033 144 449 61 585 628 97 731 [1000] 96 890 992 **221**014 37 73 116 89 211 64 491 531 621 37 77 720 [1000] 848 **222**263 96 300 482 591 641 54 746 890 **223**001 303 489 583 [500] 85 868 **224**350 427 35 40 520 48 [500] 77 910 55 **225**174 236 61 442 [500] 517 63 74 815 **226**420 513 30 58 94 658 79 851 76 **227**018 38 186 410 94 592 772 93 824 30 926 45 **228**055 [500] 114 65 259 97 [1000] 611 46 868 917 [500] 69 70 **229**083 [1000] 126 43 233 80 304 541 608 701 85 801 63 [3000] 914 31 61

230059 70 247 76 361 94 637 47 80 **231**134 201 22 398 549 764 886 901 **232**094 305 9 529 64 602 [1000] 70 80 730 826 77 **233**081 102 59 65 299 342 64 445 545 791 851 69 972 [500] **234**050 51 81 [10000] 289 338 98 466 69 749 [500] 875 955 **235**047 213 422 531 67 [1000] 665 712 27 935 **236**280 306 509 17 24 662 [500] **237**020 78 210 11 70 96 327 691 751 831 51 980 88 [1000] **238**051 168 208 25 [1000] 49 429 648 70 707 65 856 969 **239**258 516 783 824 985

240298 307 435 68 763 819 997 [500] **241**037 202 306 556 69 92 825 70 953 **242**166 77 208 58 307 15 417 595 711 888 **243**042 411 597 688 878 89 **244**017 156 370 [500] 429 602 79 806 41 **245**127 91 [1000] 203 [1000] 380 553 67 772 829 944 **246**118 252 372 [1000] 481 610 738 863 89 **247**011 39 187 403 24 92 543 [1000] 606 901 80 93

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 9. Mai ist 64511 statt 64505, in der Nachmittagsliste vom 10. 17910 statt 18910, 59552 mit 3000 Mark, 75633 statt 75635, 90834 statt 90885, 99771 statt 99871

99 658 58 701 [1000] 88 951 **120**171 323 419 56 [1000] 525 619 97 871 999 [500]

130047 [60000] 119 40 493 830 937 94 [500] **131**055 76 87 392 411 530 62 915 **132**106 70 288 310 526 617 [1000] **133**046 [500] 382 439 89 973 79 **134**140 84 253 68 367 87 470 [1000] 85 618 56 700 91 900 73 75 **135**205 579 96 702 36 94 996 **136**058 99 [500] 103 43 350 636 49 [3000] **137**027 448 574 721 840 93 **138**177 540 [3000] 69 989 **139**011 191 258 487 537 737 928

140181 271 73 301 [500] 31 48 515 35 625 27 [500] 823 51 **14**129 48 84 99 586 658 724 **142**193 279 86 369 81 413 32 51 71741 88 825 **143**049 246 326 [500] 441 501 613 94 [3000] 919 56 70 **144**000 6 29 237 64 451 551 607 726 877 927 **145**129 [500] 329 739 49 98 [1000] 984 **146**757 921 84 **147**239 366 439 619 32 86 710 973 **148**008 81 246 82 357 470 596 790 982 **149**054 66 388 [500] 553 711

150049 82 145 49 386 89 480 633 98 803 73 99 951 **151**092 268 436 59 91 796 98 992 [3000] **152**131 99 205 18 333 526 59 855 989 **153**065 197 226 392 412 516 26 76 96 616 944 72 **154**018 178 [1000] 360 [5000] 418 55 677 94 907 [500] 11 [500] **155**626 46 [3000] 750 841 [3000] 48 916 **156**040 [500] 44 64 150 421 701 [3000] 43 81 956 84 **157**014 60 112 32 [500] 270 314 698 754 873 970 **158**099 108 367 450 [500] **159**163 692 747 [500] 801 [500] 22 [3000] 962

160128 64 89 206 [1000] 16 69 378 83 [3000] 609 96 788 **161**159 364 544 55 65 600 34 98 776 79 822 48 [500] **162**054 255 71 503 79 627 741 69 845 [1000] 57 96 933 **163**037 339 56 859 82 **164**011 25 217 348 66 [500] 446 73 634 35 **165**115 258 360 [500] 446 73 78 [500] 582 628 874 95 **911** [3000] **166**809 31 908 **167**231 66 391 [1000] 528 620 788 833 910 **168**040 91 94 217 329 **514** [500] 70 [500] 639 859 95 911 **169**022 73 111 38 75 233 318 436 585 96 680 85 736 52

170125 74 [500] 537 [3000] 76 [500] 624 994 **171**018 19 [500] 75 202 91 315 35 464 584 769 84 93 886 944 **172**092 107 481 615 938 **173**148 289 365 642 716 **174**086 291 [3000] 95 308 [1000] 424 34 543 664 764 891 95 **175**051 65 143 213 43 390 506 46 96 700 38 61 842 904 22 [500] 96 **176**004 390 425 632 46 726 927 [500] **177**023 195 427 43 716 71 [500] **178**049 [500] 55 62 130 56 514 [500] 59 67 620 **826** 83 96 [500] **179**046 725 829 908

180224 474 550 61 687 811 957 **181**002 336 76 [500] 463 517 742 854 975 **182**404 568 714 [500] 54 842 939 75 **183**371 665 700 43 872 **184**076 80 91 173 319 693 744 810 [3000] 12 [500] **185**263 375 541 51 694 [1000] 770 845 **186**113 560 [500] 703 17 **187**285 322 441 631 63 713 48 904 [500] **188**002 104 471 653 **189**053 162 65 375 [500] 532 676 820 [500] 921

190131 60 294 387 406 52 [3000] 623 779 919 **191**131 260 491 658 736 60 869 81 89 912 **192**152 270 370 98 551 54 95 720 922 74 **193**051 56 [30000] 573 660 866 **194**049 120 [3000] 29 31 535 [500] 42 74 **195**023 94 [1000] 145 [500] 231 85 [500] 305 516 19 [1000] 699 754 839 59 80 [500] 947 **196**008 213 357 408 869 [10000] **197**002 11 57 90 110 [500] 14 881 **198**135 55 276 346 463 877 [1000] 986 **199**006 27 115 489 507 39 612 717 [500]

200010 162 76 391 509 909 **201**112 [3000] 27 344 459 632 99 781 96 926 **202**164 310 624 [500] 40 923 56 **203**141 69 [500] 285 404 517 72 931 **204**445 528 607 82 739 57 962 [500] **205**067 139 57 400 1 728 861 901 67 **206**015 97 [500] 132 [500] 81 250 99 788 830 **207**086 559 66 [1000] 743 [1000] 59 [3000] 832 36 60 91 943 55 72 **208**030 233 79 407 [500] 629 710 818 [500] 22 927 **209**146 388 499 510 627 53 709 12 66 67 984

210019 82 182 360 610 838 50 976 **211**116 48 [500] 58 439 [500] 525 59 64 98 [500] 891 964 **212**093 [500] 123 55 [1000] 409 652 [500] 78 728 31 907 18 52 **213**095 270 341 490 624 875 **214**075 316 405 65 533 735 41 956 **215**030 [500] 203 32 350 411 65 544 691 752 934 49 58 **216**348 84 522 51 692 927 **217**028 339 50 [3000] 418 517 [1000] 694 796 820 27 21 **218**096 108 215 588 749 [500] 50 507 **219**186 233 55 [500] 77 392 [500] 415 813 59 [500]

220166 341 [500] 91 608 [500] 722 64 814 **221**042 63 82 226 [500] 489 511 74 727 83 843 **222**143 214 70 334 476 503 36 630 [500] 865 [500] 905 **223**195 542 79 939 58 **224**163 343 [3000] 73 90 546 669 901 [500] 48 **225**064 [1000] 122 291 320 485 540 630 870 967 **226**198 264 [1000] 364 95 436 64 582 803 72 914 **227**569 796 **228**172 74 256 332 592 648 [1000] 789 [1000] 901 **229**031 34 [500] 76 274 346 69 [3000] 514 764 806 32

230075 180 94 204 [500] 26 358 460 825 **231**002 49 73 687 **232**109 15 91 99 215 53 357 576 678 **233**231 60 434 87 612 70 812 928 **234**169 [1000] 204 35 [500] 369 **582** [3000] 600 [500] 716 **235**129 99 205 350 589 [1000] 613 954 **236**140 434 64 540 691 [500] 760 **237**064 72 132 78 89 478 520 92 738 **238**004 [1000] 57 82 173 93 [3000] 310 43 85 435 [5000] 800 955 70 [3000] **239**082 100 532 [1000] 97 642 759 948

240033 95 126 37 584 93 712 894 **241**874 **242**273 351 74 458 63 536 72 820 963 98 [3000] **243**017 449 [500] 680 845 900 **244**027 229 399 500 618 [500] 768 856 935 **245**130 325 544 [500] 696 99 905 67 92 **246**058 126 41 68 296 444 530 [1000] 674 733 84 802 48 939 58 **247**127 [3000] 404 74 98 586 884

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 1 zu 60000, 1 zu 50000, 2 zu 40000, 7 zu 30000, 17 zu 15000, 46 zu 10000, 94 zu 5000, 1534 zu 3000, 2189 zu 1000, 3761 zu 500 Mk.

Sie wollen

nicht versäumen,

vor Vergebung Ihrer

Druckaufträge

bei mir

Preise und Muster

einzuholen.

In meiner aufs beste eingerichteten Buchdruckerei werden

sämtliche

Druck-Arbeiten

in kürzester Frist sauber und billig hergestellt. Ich liefere u. a.:

Adresskarten	Mahnbriefe
Anweisungen	Mietverträge
Arbeits-Ordnungen	Mitteilungen
Bestellzettel	Plakate aller Art
Briefköpfe	Postkarten
Broschüren	Postpaketadressen
Couverts	Preisverzeichnisse
Dankkarten	Programme
Einladungskarten	Quittungen
Eintrittskarten	Rechnungen
Empfehlungskarten	Reklame-Karten
Fakturen	Rezepte
Frachtbriefe	Speisenkarten
Geburts-Anzeigen	Statuten
Geldrollen-Papier	Tabellen
Geschäftsbücher	Theaterzettel
Glückwunsch-Karten	Tischlieder
Haus-Ordnungen	Trauer-Dankkarten
Hochzeitslieder	Trauerbriefe
Hochzeitszeitungen	Totenzettel
Kalender	Verlobungskarten
Kataloge	Vermählungs-Anzeigen
Lehrkontrakte	Visiten-Karten
Lieferscheine	Weinkarten
Lohntabellen	Zeitungsbeilagen
Lohndüten	Zirkulare

Carl Busch

Buchdruckerei

Wattenscheid

Telephon 181



Schiffer's Singfutter

für

Kanarienvögel

preisgekrönt mit mehr als

50 goldenen und silbernen Medaillen,

ist eine der ältesten Futtermischungen, welche von erfahrenen Fachleuten hergestellt wird und bei hunderttausenden Kanarienvögeln des In- und Auslandes die Hauptnahrung bildet. **Vögel, welche jahrelang nicht mehr gesungen hatten,** erhielten laut zahlreichen Anerkennungsschreiben ihre frühere Munterkeit und Gesangeslust wieder.

Beim Einkauf achte man darauf, daß die Packung und die Verschlußmarke das nebenstehende Vogelnest als Schutzmarke tragen.

Es existieren viele minderwertige Nachahmungen, hergestellt von Nichtkennern oder angehenden Fachleuten. — Wer seine gefiederten Lieblinge opferfreudig pflegt, wird sich daher zum Futtereinkauf in die Niederlage von Original Schiffers Vogelfutter bemühen.

Daselbst verlange man auch Vogelfutter für alle anderen Vögel in Originalpackung, insbesondere Drossel- und Nachtigallenfutter für Drosseln, Amseln, Stare, Lerchen, chinesische und deutsche Nachtigallen, Grasmücken etc.; ferner Papageien- und Finkenfutter, Eierbrot, Leckerbissen für alle Vögel, und Parasitentinktur zur Gefiederpflege, gegen Kahlwerden, Ungeziefer etc.

Wo keine Niederlage ist, wolle man sich direkt wenden an

Schiffer & Co Großhandlung in Vögeln, Futter und Bedarfsartikeln **zu Köln a. Rh.**

Niederlage bei: **E. Dyckerhoff,** Hauptgeschäft Oststr. 8, Filiale Querstr. 35.